

Höngger

auto höngger

CITROËN
DAIHATSU

Limmattalstrasse 136
8049 Zürich

01 341 00 00

Wir bleiben auf dem Teppich.

Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelteppiche
PVC-Beläge

Fragen Sie den
Spezialisten
wenn's um
Bodenbeläge geht.

Allro Teppiche, Laden+Büro
Wehntalerstrasse 28/
Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/3614496

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01/44 55 31

Quartierzeitung
von Zürich-Höngg
61. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte,
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 25.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 47 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 235 Rp.

Reisetips
für 30 verschiedene Länder
und Ihr Feriengeld
von der
SKA

Ihre Bank
in Höngg

SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

Freitag
19. August 1988
Nr. 30
AZ 8049 Zürich

Einsendungen und Inserate sind spätestens
Mittwoch, bis 12.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg:
Limmattalstrasse 177, Meierhofplatz

Ein- und Rückgriff

Wer rhoneaufwärts durchs Wallis fährt, kennt den Bahnhofplatz in Brig. Was sich dort, vor allem in den Sommermonaten, an Vehikeln durchquält, geht nicht auf die legendäre Kuhhaut.

Wer mit der Bahn über Brig ins Wallis gelangt, kennt die übelzeitigen Verhältnisse dieser Station, die nicht bahnzweitausendwärtig ist.

Das soll alles ändern und besser werden mit der geplanten Fortführung der Autobahn und der dringend nötigen Umfahrung von Brig. Auch die Agglomeration Naters soll nicht mehr geplagt sein.

Die Arbeiten sollen noch dieses Jahr aufgenommen werden. Im Zuge dieser Arbeiten muss auch die Rhone, der Rotten, wie sie dort genannt wird, verschoben werden, und zwar auf einer Länge von fast drei Kilometern. Eingriff in die Natur? Vielleicht könnte etwas wieder gutgemacht werden, denn die längst gezähmte Rhone ist nicht das, was sie einmal war: sie ist kein mäandrierender Fluss mehr, kein sich durch die Landschaft windendes Gewässer, das sich seinen Weg durch Auenwälder stets neu sucht.

Das ginge heute auch nicht mehr an. Und damit man nicht mit Überschwemmungen zu rechnen hat, sollen bei der um mindestens sechs Meter seitlich verschobenen Rhone die Flussschämme um mindestens 85 Zentimeter aufgestockt werden. Es ist anzunehmen, dass der Rotten auf diesem Teilstück nicht einfach brutal kanalisiert wird, sondern dass auch umwelt- und landschaftsschützlerischen Überlegungen Rechnung getragen wird.

Über unzählige Jahrzehnte hinweg hat man Bäche und Flüsse korrigiert. Moose entsumpft, drainiert und die Natur gebändigt, Flussläufe begrä-

digt und «Ordnung in der Natur geschaffen». Dabei ist man oft zu weit gegangen und hat meistens übers Ziel hinausgeschossen, etwa dann, wenn Waldbächlein eingedolt oder gar in Röhren gelegt wurden. Nichts mehr von Versickern und Grundwasser Speisen, sondern straks weg und ab in die Kanalisation.

Heute beginnt man da und dort, zugedockte Bäche wieder offenzulegen. Damit wird das erhöht, was sich Lebensqualität nennt: Die Freude am fließenden Wasser und, wenn's hoch kommt, den Blumen an den Ufern.

Das Beispiel Zürich: Da hat man im Bauamt I ein **Bachkonzept**, etwas, was vor Jahren noch absonderlich geklungen hätte. Im Laufe der nächsten Jahre will man von den über hundert eingedolten Bächen mindestens fünfzig wieder freilegen.

Dies nicht bloss aus Gründen romantischer Gefühlsduselei, wie Kritiker die Einsicht bezeichnen, dass Rückgriffe auch einmal Fortschritt bedeuten können. Denn das Bachwasser, sauberes, sogenannten Fremdwasser, wird ja der Abwasserkanalisation zugeführt und kommt mit dem Fäkalienwasser in die Kläranlagen.

Wenn man weiss, dass der Kubikmeter gereinigten Wassers zwischen einem und zwei Franken zu stehen kommt, begreift man, dass das Fernhalten von «Fremdwasser» durch die Offenlegung von Bächen keiner Opposition begegnet, zumal dadurch ja auch das Grundwasser gespiesen wird.

Dass Wasser friedvolles Behagen fördert, hat schon Schiller in seiner «Brau von Messina» festgestellt, wo vom Frieden als lieblichem Knaben gesagt wird, «liegt er gelagert am ruhigen Bach».

Sagen Sie jetzt nicht: Ich kann nicht sehr schnell schwimmen, ich traue mich ja kaum den Kopf unter das Wasser zu halten, oder ich kann nicht weit schwimmen. Viele Teilnehmer unserer letzten Kurse hatten solche und noch andere Problemchen und Bedenken. Sie alle haben diese überwunden und den Kurs mit dem Brevet I abgeschlossen.

Wir sind kein Schwimmklub der olympiareife Schwimmer ausbilden will. Für uns gilt: **Lernen mit Spass, damit der Spass am Schwimmen bleibt.**

Was hält Sie also noch ab in der SLRG Höngg den Rettungsschwimmkurs zu besuchen? Ein trauriges Argument überzeugt Sie vielleicht. In diesem Jahr ertranken schon 39 Menschen, davon 9 Kinder.

Wir Kursleiter von der SLRG Höngg haben es uns in den Kopf gesetzt, Sie, der Sie sich Zeit genommen haben, diese Zeilen zu lesen, zum Rettungsschwimmer auszubilden. Sie tun so etwas für sich und Ihren Nächsten.

Habe ich Sie überzeugt? Ich freue mich darum gerade Sie am 26. August im Hallenbad Bläsi zu begrüssen. (f. kö)

Jeder Höngger Schwimmer ein Rettungsschwimmer.

Das Salzkorn der Woche

Im Restaurant. Ein Gast zu einem Tischnachbar, welcher mit Fleiss der Nahrungsmittelaufnahme obliegt: «Es dünkt Sie gut, nicht wahr?»

«Ja», antwortet der, «woraus schliessen Sie das?»
«Man hört's.» C. G. Salis

Apotheke
Höngg Beatrice Jaeggi-Geel
beim «Schwert»

Limmattalstrasse 124
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Hervorragende Kritik für den Männerchor Höngg

Der Männerchor Höngg beteiligte sich am 12. Juni am Bezirkssängerfest in Birnensdorf mit dem Liedervortrag «Lebensfreude», einer Komposition von Walter Hart nach einem Text von Fritz Schray.

(WG) Nun liegt die schriftliche Beurteilung durch die Fachexperten A. Krättli Aarau und E. Schenk Winterthur vor. Das durch seinen Chorleiter Franz Hutter vorzüglich einstudierte Lied konnte leider am Wettsingen selber nicht von ihm dirigiert werden, als Ersatz stellte sich aber in verdankenswerter Weise spontan der Sänger Willi Locher, der ebenfalls Chordirigent ist, zur Verfügung. Am Klavier wurde der Chor von H. Auchli, einem jungen dynamischen Musikstudenten einfühlsam begleitet. Wir dürfen mit Stolz aus dem Expertenbericht zitieren: ... Sie (Die Höngger) brachten einen erstaunlich guten Chorklang mit. Füllig ganz und gar! Für Lebensfrohe war zwar das Tempo fast zu gemächlich... Am fein formulierten Umlaut in «Freunde» sowie an den klingenden Schlusskonsonanten (ändern/draussen/hasten) freute sich der Sprachästhetiker samt und sonders. Gesamteindruck: Ein kleiner Chor mit guten Gesangsmanieren. (Dann und wann dominierte der zweite Tenor). Überzeugender Vortrag. Spielmännisch, sangfroh... (Zitatende). Zugegeben, es finden sich in der Kritik auch Bemerkungen für Verbesserungen, aber niemand hat je ausgelernt! Die hervorragend gute Kritik soll uns Ansporn sein zu weiterem Bemühen um guten Gesang. Wir dürfen stolz sein auf unsere Leistung; unsere eigenständige Qualität kommt trotz kleinem Chor in akustisch guten Räumen voll zur Geltung. Falls Sie, liebe Höngger, durch diesen Bericht Lust zum Mitsingen spüren: **Wir proben jeden Mittwochabend** im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse. Beachten Sie bitte auch unsere Einsendungen in der Vereinsspalte im «Höngger».

Feuerwehr Kp 11 Höngg
5. Mannschaftsübung, Montag, 22. August 1988
Arbeitsprogramm: 19.30 Uhr: Antreten Depot Wettingertobel. Löschdienst mit Motorspritze, Leiterdienst mit Strebeneiter für beide Züge. 22.00 Uhr: Abtreten.
Übungsgebiet: 1. Zug: Oblt J. Kropf Limmattalstrasse 204-224. 2. Zug: Oblt H. R. Frehner, Bombachstrasse.
Der Kdt Hptm A. Mathis

Tag und Nacht



haben Sie Zugang zu unserem Briefkasten in Höngg. Optimale Verhältnisse haben sich angeboten beim Ausstellungsraum der Galerie Zentrum von Rudolf Th. Gloor, Goldschmied, an der Limmattalstrasse 178, am Meierhofplatz. Genau an der Ecke Limmattalstrasse/Gsteigstrasse. Die Nische beim Eingang erlaubte eine grosszügige Lösung — auch Vorlagen bis Format A3 können problemlos eingeworfen werden. Sollte es einmal regnen, stehen Sie im Trockenen. Alles wunderbar!

Am Abend spät, am Morgen früh, also rund um die Uhr, Zugang zu unserem Briefkasten in Höngg war ein oft geäussertes Wunsch unserer Inserenten, Korrespondenten und Kunden. Es ist soweit, wir freuen uns.

Im Ausstellungsraum der Galerie Zentrum hat sich im Moment — Büros und Verkaufslöcher sind im Zentrum Höngg zur Zeit so rar wie der Verkehrsfluss zähflüssig — Markus Niederhauser mit seiner neuen Firma «polo Reisen» eingerichtet. Der «Höngger» und das Reisebüro benutzen den Briefkasten gemeinsam. Beide Firmen sind gross und deutlich beschriftet... also ruhig für beide ihre Ware einwerfen — wir sortieren täglich.

NB Der Briefkasten für den «Höngger» an der Limmattalstrasse 177 (beim Quartierbüro) bleibt bestehen und wird auch inskünftig regelmässig entleert. Der Zugang zur Briefkastenanlage ist ab zirka 19 Uhr geschlossen.

Seufzer einer Bombächlerin

Umbau der Alterssiedlung Bombach
Frau Lieberherr und Herr Peter mögen noch so beruhigend reden; für viele der Bombächler hängt der geplante Umbau wie ein Domaklesschwert über dem Haupt!

Da sind Leuten in den achtziger Jahren! Sie möchten so lange wie möglich noch etwas Selbständigkeit bewahren, obwohl ihre körperlichen Kräfte es kaum mehr erlauben!

Jeder Umzug bringt Trübel! Selbst wenn die Zügelmannen alles einpacken und zügeln, in der Wohnung wieder auspacken und einräumen; dann finden sie nichts mehr am gewohnten Platz! Sie müssen suchen, und bis wieder alles so ist, wie sie es sich gewöhnt sind; müssen sie diese Wohnung auch wieder verlassen und in die alte Wohnung zurück, wo die Sucherei von neuem beginnt! Seit Jahren spricht man nun vom Umbau im Bombach. Letztes Jahr wieder; in diesem Jahr wird begonnen; dann wieder im 1989 und wer weiss; wie lange das noch so weiter geht! Die Mieter leben in einer Ungewissheit! Inzwischen stehen unge-

fähr die Hälfte der Wohnungen leer und werden mindestens noch ein Jahr lang leerstehen! In einer Zeit, wo preisgünstige Wohnungen dringend gesucht werden!

Hanna Baumgartner,
(auch eine Bombächlerin)

Strassendisziplin

Der Fahrradstreifen auf vielen unserer Strassen war eine glänzende Idee irgend eines unbekannt gebliebenen Strassenplaners. Als Automobilist bin ich darüber recht glücklich. Nicht glücklich, ja geradezu erbost bin ich, wenn ich vor mir sehe, wie **Velo- und Mofa-Fahrer unbekümmert und mit einer unglaublichen Sorglosigkeit die Trennungslinie als Fahrspur benutzen** und mich so zwingen, auf die Gegenfahrbahn auszuweichen!

Etwas mehr Denkarbeit und Wirklichkeitssinn für die Gefahren der Strasse darf man von dieser schützenden Art von Strassenspezies wirklich verlangen. Ungeschoren aneinander vorbei kommt man nur, wenn jeder Strassenbenützer die ihm zugewiesene Domäne strikte einhält. Dante Ansovini

Eine günstige Gelegenheit, um ...

die Fitness, die man sich in den Ferien geholt hat, zu erhalten; die Ferienpfündchen loszuwerden; seinen Schwimmstil dem von Stefan Volery etwas anzugleichen; für die Sicherheit seiner Kinder oder Mitmenschen etwas zu tun oder einfach wieder einmal viele nette Leute kennenzulernen. Was aber kann denn nun so viele positive Punkte in sich vereinen? Ganz einfach: **Werden Sie Rettungsschwimmer.** Besuchen Sie den Rettungsschwimmkurs im Hallenbad Bläsi in Höngg.

Aufgestellte, nette und geduldige Kursleiter der SLRG Sektion Höngg lehren Sie, einem Ertrinkenden oder Ertrunkenen wirksame Hilfe zu leisten, dabei helfen sie Ihnen Ihren Schwimmstil zu verbessern und so eine Strecke in kürzerer Zeit mit weniger Kraftaufwand zurückzulegen.

8-20 Uhr
TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

VELTZ OPTIK
Inhaber W. Herensperger
Ihr Brillen-Spezialist in Höngg.
Limmattalstrasse 227, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 01-341 21 67

Spezialist für Bifokal und Varilux
Neu: Ergolens das Glas der Zukunft
Computer-Brillen lösen
Sehprobleme am Arbeitsplatz

3000 Brillen am Lager
ab Fr. 50.—
400 Sonnenbrillen
ab Fr. 20.—

Riesenauswahl an
Kinderbrillen, Sportbrillen,
Schiessbrillen, Schutzbrillen,
Schwimmbrillen

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag
8.00—12.30 und 13.30—18.30 Uhr
Samstag 8.00—16.00 Uhr

Dienstleistungen:
Hauslieferdienst für
Gekündigte und Kranke

Reservieren Sie sich
Ihre kostbare Zeit

Herbstferien in Velden am Wörther See



17. September bis 1. Oktober 1988

im Seehotel Hubertushof. Fahrt mit eigenem Bus ab Kirche Höngg. Der Bus steht uns für Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung während der ganzen Zeit zur Verfügung. Das gediegene Familienhotel direkt am See hat einen eigenen Badestrand und verfügt ausserdem über ein geheiztes Schwimmbad, so dass auch schwimmgerechte Reiseteilnehmer auf ihre Rechnung kommen.

Die wichtigsten Daten aus unserem Reiseprogramm sind:

Samstag, 17. September, 7.30 Uhr, ab Kirche Höngg
Fahrt über Feldkirch — Arlberg — Brenner — Bruneck — Toblach — Villach — Velden.

Mittagessen und Kaffeehalte unterwegs. Ankunft im Hotel Hubertushof vor dem Nachessen.

Sonntag, 18. bis Donnerstag, 29. September: Busausflüge und Wanderungen mit Mittagessen unterwegs; zum Beispiel Wurzenpass — Kranjska Gora — Schloss und Wallfahrtskirche Bled am See (YU) Loiblpass und nach Italien auf den Markt (Tarvisio) und anderes mehr.

Freitag, 30. September, zirka 9.00 Uhr, ab Hotel Hubertushof in Velden.
Fahrt nach Lienz — Pustertal — Bozen. Nachessen und Übernachtung im Hotel Alpi in Bozen.

Samstag, 1. Oktober, 9.30 Uhr, Abfahrt in Bozen, Hotel Alpi.
Fahrt über Meran — Glurns nach dem Münstertal. Mittagessen im Hotel Helvetia in Müstair. Weiterfahrt über den Ofen- und Flüelapass nach Davos — Landquart — Zürich Höngg. Ankunft bei der Kirche Höngg: zirka 18 Uhr.

Preis: Fr. 1350.— im Doppelzimmer, Vollpension inkl. Reise- und Ausflugsprogramm.

Bereits Ende Januar 1988 waren diese zwei Ferienwochen ausgebucht. Seither hat es leider krankheitsbedingte Ausfälle gegeben, so dass wir wieder einige Zimmer freihaben.

Wer gerne abwechslungsreiche Ferien in froher Gemeinschaft verbringt, melde sich bitte beim Gemeindedienst der Reformierten Kirchgemeinde Höngg:

N. Schulthess, am Wettingertobel 38, Telefon 341 63 96

Montag bis Donnerstag, 8.15 bis 9.30 Uhr und Freitag 17 bis 19 Uhr, oder bei

W. Gyr, Bauherrenstrasse 53, Telefon 341 99 44

Montag bis Freitag, 8.00 bis 9.00 Uhr und Donnerstag 17 bis 19 Uhr.

Sonntags geöffnet — in Zürich ein Bedürfnis!

Hunderte haben schon profitiert!

Jeden Sonntag geöffnet, Menus zu Familienpreisen, eine Sonntagsprämie für das Personal und ein attraktiver Publikums-wettbewerb sind die Stichworte zu einer grossangelegten Aktion, die seit dem 19. Juni 1988 in fünf Zürcher Gaststätten läuft. Mit dabei in unserem Quartier das **Restaurant Neue Waid**.

Die gäste- und personalfreundliche Aktion sei gut angekommen freuen sich die Restaurateure folgender Lokale: **Kaufleuten, Neue Waid, Sonnenberg, Spigarten und Frohe Aussicht** Zumikon. Seit

dem 19. Juni haben die fünf Betriebe an den Sonntagen über Mittag schon Hunderte von Dreigang-Menüs zum Familienpreis von Fr. 26.— und Kinderteller (inkl. Dessert) zu Fr. 12.50 serviert. Diese Preise bleiben übrigens bis mindestens am 31. Dezember 1988 gültig. Gleichzeitig wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben der noch bis Ende August läuft. Attraktive und fantasievolle Preise winken: Vier Tage Fischen in Irland für zwei Personen, eine Woche Ferienaufenthalt mit Weinlese in der Toscana für vier Personen, ein Jahr Mitgliedschaft im Nova Park Fitnessclub für zwei Personen, eine Woche Skiferien für vier Personen in Savognin, je ein Familienwochenende in Lugano, Gstaad und Flims, zwei Ballonflüge für je drei Personen, zwei Plätze für das Finalspiel der Fussball-Weltmeisterschaft in Rom, ein «Riesenfest» für 40 Personen in der Brauerei Hürlimann, Zürich, und viele, viele weitere Trostpreise für gross und klein. Die Verlosung findet am 31. August unter notarieller Aufsicht statt.

Besuch im Wintergarten... mitten im heissen Sommer!

(rjb) Das **Mövenpick-Restaurant** in Regensdorf präsentiert sich seit wenigen Tagen in einem völlig neuen Kleid. Nichts mehr erinnert an das alte, nunmehr ausgediente «Shop-in». In einem für Regensdorf einzigartigen und exklusiven Dekor von **Wintergarten-Architektur** ist die Neugestaltung ein gelungenes Werk. Es entstand ein sympathischer Treffpunkt wo man sich wohlfühlt beim Plaudern, Verweilen und natürlich Geniessen. Übrigens, haben Sie den **Glace-Gutschein** im Inserat dieser Zeitung schon entdeckt? Sie können sich damit zwei Kugeln der bekannten feinen **Mövenpick-Glace** nach ihrer Wahl aussuchen. En Guete! Ein Bericht über die Neueröffnung folgt in der nächsten Ausgabe unserer Zeitung.

Sportverein Höngg

Cupspiel vom 14. August 1988
Wollishofen 1 — Höngg 1 4:1 (1:0)

Aufstellung: Rolf Hausmann; Andreas Knapp; René Zimmermann (ab 66. Daniel Roth), Marcel Hodel, Adrian Schütz (ab 12. Patrick Schneebeli); Andreas Wyss, Stefan Greil, Marcel Pohle; Patrick Cheredito, Daniel Rohner, Konrad Schaad.

Bevor die Meisterschaft am 27./28. August beginnt, stehen noch zwei Vorrunden des Schweizer Cups 1989/90 auf dem Programm. Die Höngger mussten in dieser ersten Runde gegen Wollishofen auf der Sonau antreten. Sie boten eine sehr magere Vorstellung und schieden wie so oft im Cupwettbewerb bereits nach der ersten Runde aus.

Wollishofen beherrschte die Partie von der ersten Minute weg. Die Einheimischen waren den Gästen in jeder Beziehung deutlich überlegen. Diese Überlegenheit nutzten sie bereits nach drei Minuten aus. Rolf Hausmann konnte einen Schuss nicht festhalten, den daraus resultierenden Abpraller verwertete Wollishofen zur Führung. Allerdings wurde der Höngger Torhüter von seiner Hinterrückmannschaft arg im Stich gelassen. Wollishofen besass nun in der Folge genug Chancen, das Spiel vorzeitig zu entscheiden. Doch die Platzherren konnten die erstklassigsten Torchancen nicht verwerten. Nach einem Foul von Torhüter Rolf Hausmann entschied der energische Schiedsrichter sofort auf Penalty. Mit einer schönen Parade vereitelte er jedoch das vermeintliche 2:0 für Wollishofen. Auch nach der Pause ging es im gleichen Stil weiter. Die guten Torchancen der Höngger konnte man an einer Hand abzählen. Es dauerte jedoch bis zur 60. Minute bis ein weiteres Tor fiel. Rolf Hausmann konnte zuerst einen scharfen Schuss glänzend abwehren, doch gegen den Nachschuss war er völlig machtlos. Nur eine Minute später fiel die endgültige Entscheidung. Nach einer Cornerflanke köpfelte ein Wollishofer

Spieler den Ball wuchtig ins Tor. Der Ball wurde von einem Höngger noch leicht abgefälscht. Wenigstens gelang Höngg dann noch der Ehrentreffer. Sie konnten dabei von einem bösen Verteidigungsfehler profitieren. Der Torschütze hiess Daniel Rohner nach schöner Vorarbeit von Patrick Cheredito. Patrick Cheredito war nebst Andreas Knapp noch einer der besten auf Höngger Seite. Das letzte Tor erzielten noch die Wollishofer zum völlig verdienten Sieg, der auch in dieser Höhe dem Spielgeschehen entsprach. Die Höngger werden sich erheblich steigern müssen, um in der Meisterschaft einigermaßen zu bestehen.

Tore: 1:0 3. Minute, 2:0 60. Minute, 3:0 61. Minute, 3:1 68. Minute Daniel Rohner, 4:1 80. Minute.

Bemerkungen: Höngg spielte ohne Silvio Grande (gesperrt), Patrick Giger (Ferien), Bruno Wyss und Daniel Schnyder. Adrian Schütz und René Zimmermann verletzt ausgeschieden. Verwarnung: 65. Minute Marcel Hodel (grobes Foul).

Martin Spühler

Heraus aus Dreck, Lärm und Gestank...

Eine Ausstellung zu Alltag und Arbeiterbewegung in der Schweiz

Roland und Anne Gretler haben im Lauf der Jahre einige tausend Fotos aus der Schweizer Alltags- und Arbeitswelt zusammengetragen. Etwa fünfhundert davon sind zur Zeit im Zürcher Stadthaus zu sehen. Die Aufnahmen, sagt Roland Gretler, sollen jenen zugute kommen, die darauf abgebildet sind, sollen der Arbeiterschaft, der Arbeiterbewegung «zu ihrer eigenen Erinnerung verhelfen».

Es sind weniger die bürgerlichen Lebensmomente wie Taufe, Konfirmation oder Hochzeit, die in diesen Fotografien dargestellt sind, als vielmehr die tägliche Bütz in der Fabrik, auf der Baustelle und in der Werkstatt; das Alltagsleben in den gemieteten vier Wänden, auf der Strasse,

KUBLI Treuhand

Buchhaltungs-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Geeringstrasse 44
Postfach
8049 Zürich
Telefon 01/341 07 12

Geschätzte Hönggerinnen und Höngger

Haben Sie manchmal das Gefühl, zu den Steuerzahlern zu gehören, welche zu viele Steuern abliefern?

Oder wächst Ihnen etwa der Buchhaltungsberg über den Kopf?

Es freut mich ausserordentlich, Ihnen die

Eröffnung meines Treuhandbüros

bekanntgeben zu dürfen.

Zu den Schwerpunkten meiner Geschäftstätigkeit gehören:

- Steuerberatung
- Abschlüsse
- Steuererklärungen
- Revisionen
- Buchhaltungen
- Verwaltung von Adressdateien

Auf Wunsch können Lohn-/Debitoren- sowie Liegenschaftsbuchhaltungen eingerichtet werden. Sozialleistungen, WUST, Quellensteuern, Grundstücksgewinn- und Schenkungssteuern, Erbschaftssachen und andere interessante Tätigkeiten runden die Palette meiner Dienstleistungen ab.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Für ein erstes unverbindliches Gespräch stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung und danke Ihnen im voraus für Ihr Vertrauen.

KUBLI Treuhand

MICHAEL KUBLI

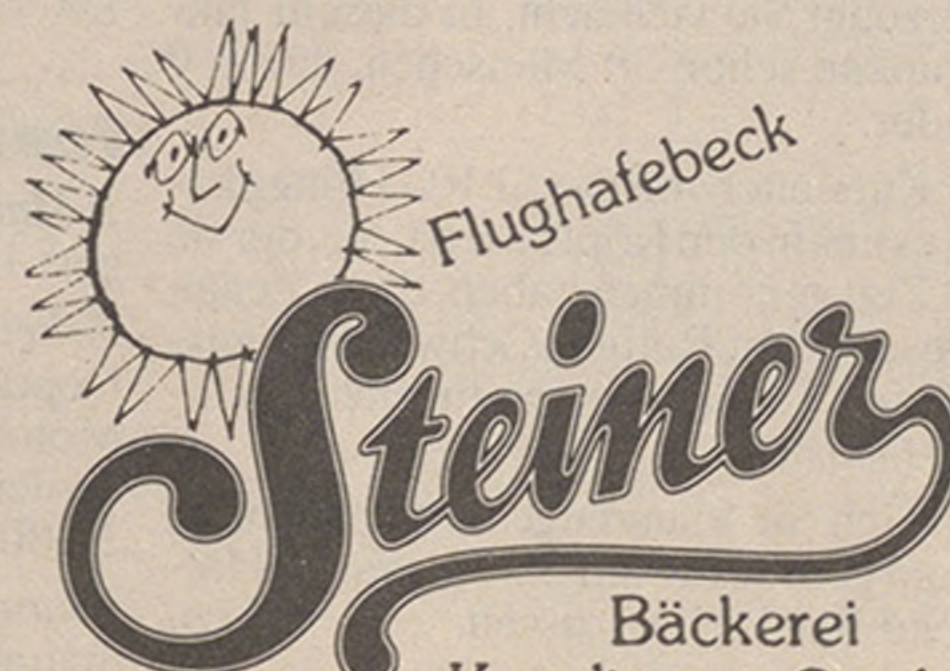
Wer sorgt sich eigentlich um den kleinen selbständigen Gewerbetreibenden?

Wir haben wunderbare Einrichtungen wie UVG, BVG, ALV, ja sogar Schlechtwetter-Entschädigung, Exportrisiko-Garantie usw. usw. Alles ist abgesichert. Gut so! Wenn aber durch Strassengeflücke und Tramschienenverschiebereien die Geschäfte 50% Umsatzeinbussen haben, wer ist dann dafür zuständig? Niemand! Der Ladenbesitzer soll selber schauen, niemand hat ihn ja gezwungen selbständig zu werden. Nun ja, schauen wir eben selber.

Was uns aber stört,

dass die gleiche Stadt, welche uns die Verluste verursacht hat, uns Gebühren abknöpft, welche ins dicke Tuch gehen. So mussten wir zum Beispiel während den Umbauarbeiten in Wipkingen, für eine Baubaracke auf öffentlichem Grund, eine Platzmiete von monatlich Fr. 800.— berappen.

Trotz all dem Ärger produzieren wir in unserer neuen Backstube die feinen Steiner Backwaren und liefern sie in die Höngger Filiale an der Limmattalstrasse 276, (total neue Strasse, total neue Schienen) wo wir auf **Sie** lieber Kunde warten.



Flughäfebeck

Bäckerei
Konditorei Confiserie

trotz allem!



Ervina Haas-Schlicht, Ballettmeisterin.
Klassisches Ballett.
Rhythmische Gymnastik.
Riedhofstrasse 357
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01/56 86 61

Neue Kurse

Zu kaufen gesucht in Höngg

Terrassenwohnung oder Hausteil

bis 4 Zimmer.

Offerten unter Chiffre Nr. 1817
an den Verlag «Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich

in der Wirtschaft. Gemüserüsterinnen, Dampflokotivführer, Veloausläufer, Putzfrauen, Briefträger, Arbeiterinnen und Arbeiter sind die eigentlichen Helden und Helden dieser, «Illustrierten Geschichte von unten».

Zehn Themenbereiche machen die Bilderflut überschaubar; besondere Aufmerksamkeit ist unter anderem den Motiven «Frauenarbeit», «Jungsein», «Gewerkschaften und Politik» sowie «Neue Soziale Bewegungen» gewidmet. Dabei fehlt der Blick auf einen Basler Slum aus dem Ende des letzten Jahrhunderts ebenso wenig wie das Grossraumbüro von 1912, die Zürcher 1.Mai-Kundgebung 1930 mit der Forderung nach dem Siebenstunden-Tag oder die Aussersihler Boxveranstaltung aus den dreissiger Jahren. Alles in allem hinterlässt die Ausstellung nicht nur ihres historischen, sondern auch — vor allem was die älteren Besucherinnen und Besucher betrifft — ihres Erinnerungswertes wegen einen tiefen Eindruck.

Meisterprüfung im Bäckerei-Gewerbe

Kürzlich absolvierte Christian Städeli in den modernsten Betriebsräumen der Bäckerei-Konditorei R. Steiner an der Lehenstrasse die praktische Prüfung zum Bäcker-Konditor-Meister.

Als Prüfungsexperten walteten Max Abderhalden, Wattwil, ehemaliger Ausbildungschef beim Schweiz. Bäcker- und Konditorenmeister-Verband sowie Albert Huber, Fachlehrer und Chef Beratung in der Bäckerei-Fachschule Richemont in Luzern. Beide sind diplomierte Bäckermeister.

Bei dieser Gelegenheit umrissen die beiden kurz Ziele und Anforderungen für die höhere Fachprüfung im Bäckerei-Konditorei-Gewerbe. Eines war gewiss: Auf den Prüfling wartete keine leichte Aufgabe.

Zur Prüfung zugelassen wird, wer: (so steht im Reglement) — in vollen bürgerlichen Ehren und Rechten steht; — über das Fähigkeitszeugnis als Bäcker-Kon-



Da läuft einem ja das Wasser im Munde zusammen. Eine fantasievolle, verführerische und präzise Arbeit.

ditor verfügt; — seit dem Abschluss der Lehrzeit mindestens fünf Jahre im Berufe tätig war.

Fünf (lange) Prüfungs-Tage

Sie werden in einen praktischen und theoretischen Teil gegliedert: Je ein Tag Arbeit in einer Bäckerei und Konditorei und während drei Tagen theoretische Prüfung in der Fachschule Richemont. Diese einzige deutschsprachige Fachschule des Schweiz. Bäcker- und Konditorenmeister-Verbandes hat ihren Sitz in Luzern. Jährlich absolvieren hier rund 6000 Kursteilnehmer in der weltweit bekannten Fachschule ihre Aus- und Weiterbildung. Die Experten stellen mit Genugtuung fest, dass im Bäckerei-Gewerbe

Die vom «Bildarchiv zur Geschichte der Arbeiterbewegung» in Zusammenarbeit mit der Präsidialabteilung realisierte Ausstellung läuft noch bis zum 13. September 1988, sie ist geöffnet jeweils Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr.

Der SP-Bildungsausschuss veranstaltet zwei Führungen durch die Ausstellung, und zwar am 25. August, 15.00 Uhr: Führung für Seniorinnen und Senioren durch Roland Gretler und am 29. August, 18.00 Uhr: Führung durch Willy Nabholz. Besammlung: Beim Eingang des Stadthauses.

Rolf Kuhn, SP Zürich 10

Tennis-Club Hönegg

Oldtimer-Cup 1988
dritte Runde vom 13. August
TC Hönegg — LTC Buchs ZH 5:4

Im letzten Spiel des Oldtimer-Cups 1988 gegen den LTC Buchs, der als heisser Anwärter auf den Turniersieg auf alle

Fälle noch zwei Punkte für dieses Ziel benötigte, stiegen die Hönegger wie ein Phönix aus der Asche in den Kampf. Vor allem galt es die in der zweiten Runde gegen den TC Neuenhof AG erlittene hohe Niederlage und die dadurch verlorenen vollen drei Punkte so weit als möglich wettzumachen und eine Ranglistenverbesserung anzuvisieren.

Das Erwachen der Hönegger brachte sie denn auch bei den Einzeln im ersten Durchgang bereits mit 2:1 in Führung. In den anderen drei Einzelaustragen gelang es dann sogar, diese auf 4:2 auszubauen. Bei zwei Partien gab sich der Gegner allerdings erst nach drei hart umkämpften Sätzen geschlagen.

Aber noch stand der Gesamtsieg keineswegs fest, verfügten doch die Buchser über erprobte Doppelpaarungen. Ein Doppel sollte also noch gewonnen werden, um das bessere Ende mit zwei Punkten behalten zu können. Dieses Vorhaben glückte schlussendlich mit dem Gewinn des erstgesetzten Doppels

und zudem erzielten die Hönegger seit dem Mitmachen im Oldtimer-Cup damit ihren ersten Sieg gegen die Widersacher aus Buchs.

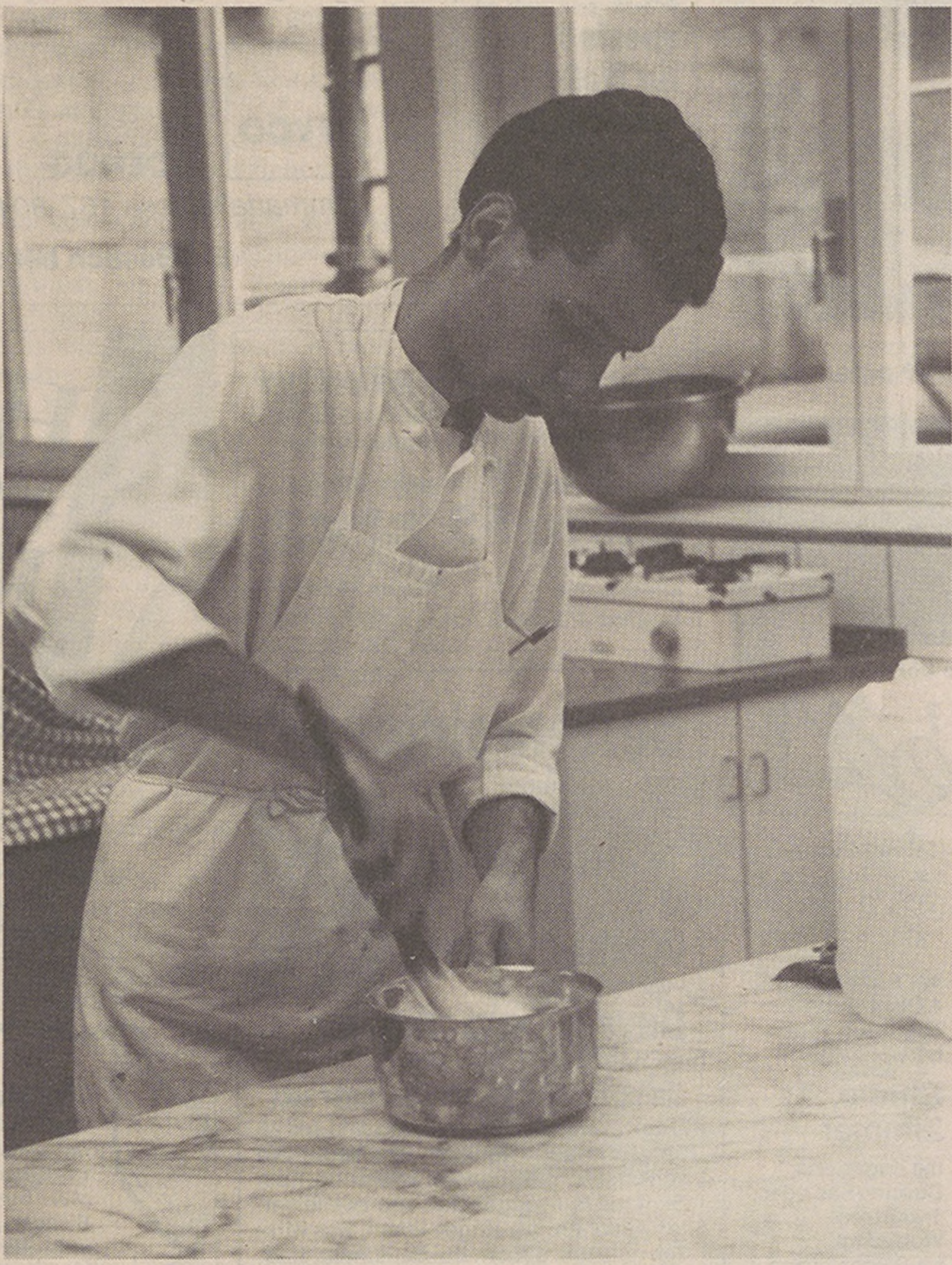
In der Schlussrangliste ebneten die Hönegger als Folge des Ausganges gegen Buchs den Neuenhofern den Weg zum Turniererfolg 1988. Trotz den zum ersten Mal erspielten zwei Matchsiegen konnten die Lokalmatadoren die Buchser nicht von Platz 2 verdrängen, da im Endeffekt das höhere Punktekonto zu deren Gunsten entschied. Nicht auf Touren kam der TC Biber Regensdorf, der als Vierter im Bunde abgeschlagen mit dem letzten Platz vorlieb nehmen musste.

Nach dem geschlagenen Wettkampf waren alle Teilnehmer als Lohn für den Einsatz und die erstandenen Hitzestrappen zum traditionellen kulinarischen Mittagessen geladen. Diese Gelegenheit des Zusammenseins erlaubte nun auch Pech und Glück im spielerischen Ablauf in Revue zu passieren und die ausgezeichneten freundschaftlichen Beziehungen zu pflegen.

Für eine ehrenvolle Klassierung im Oldtimer-Cup 1988 sorgten: H. Blass, K. Bartos, R. Hausmann, K. Hofstetter, P. Maeder, P. Mössner, A. Robustelli, O. Schwengeler, P. Six. K. Hofstetter

Gemeinschaftszentrum Grünau

Musikalisch-Kulinarische Schleckerbissen. Unter diesem Motto führt das Gemeinschaftszentrum Grünau sein Kulturprogramm nach den Sommerferien am Samstag 20. August mit einem Algerien-Fest fort. Ab 14.00 Uhr gibt es Spezialitäten wie: Merguez, Brochettes, Couscous. Ab 15.00 Uhr steht der Film «l'opium et le bâton» auf dem Programm. Am Abend ist ein algerisches Menü erhältlich, und die Musikband NEDJMA sorgt für das musikalische Erlebnis. Nähere Infos über das GZ-Telefon, 62 86 00.

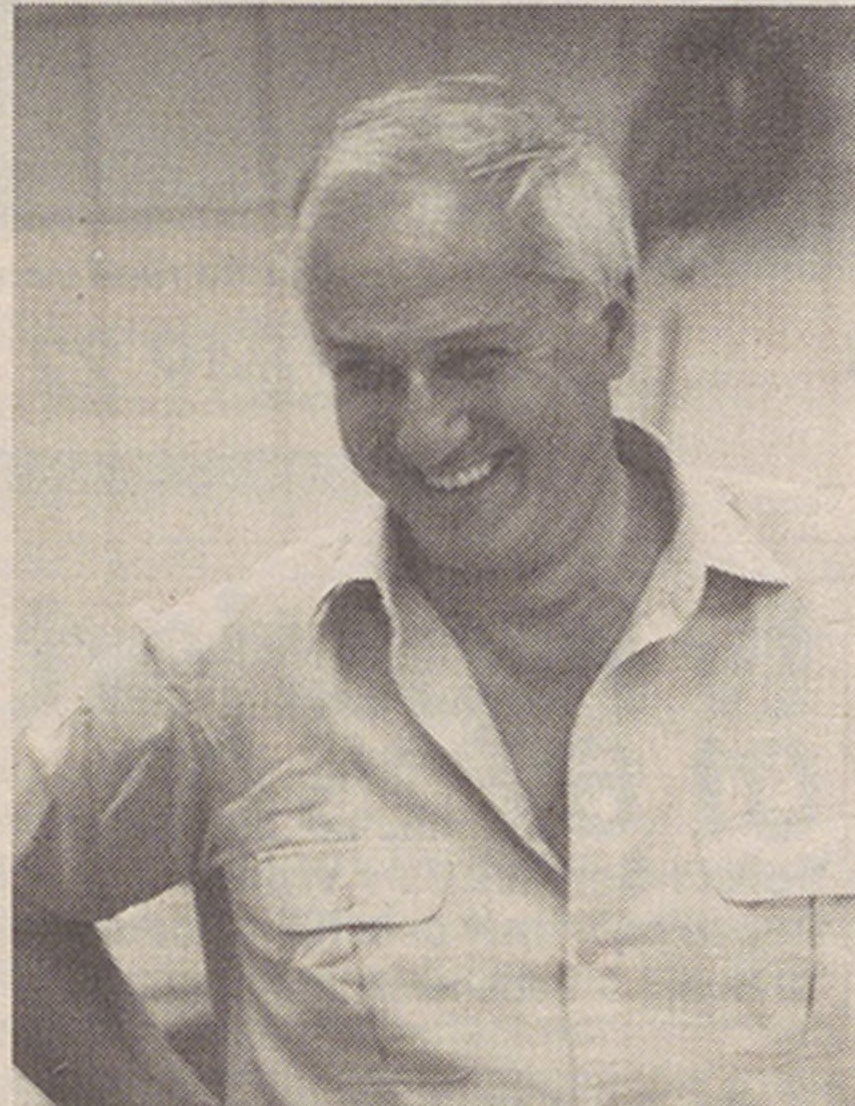


Christian Städeli absolvierte seine Lehre als Bäcker bei Ruedi Steiner... Im Moment mischt er Zutaten für eine weitere Meister-Prüfungsarbeit.

Produktionsplanung, Wareneinkauf, Rechtskunde, Betriebswirtschaft, Geschäftskorrespondenz usw.

3800 Bäckereien in der Schweiz

Trotz dem Ladelisterben behaupten sich noch 3800 selbständige Bäckereien in der Schweiz. Mit dem Meisterdiplom stehen dem Prüfling zum Beispiel folgende Positionen offen: Oberbäcker, Produktions-Chef oder selbständiger Unternehmer.



Ruedi Steiner, engagierter Fachmann und Förderer gewerblicher Bäckereiberufe.

Eine zierliche Kreation aus der Sparte Konditorei

Wichtig und aufwendig ist auch das Finden geeigneter Betriebe für die Meisterprüfungsabnahme. Der Betrieb von Ruedi Steiner erfüllt in idealster Weise die Rahmenbedingungen, die vom Verband ausgearbeitet wurden. Für R. Steiner heisst das aber auch viel betriebliche Umtriebe.

Ein Prüfling hat unter anderem 150 Rezepte vorzuweisen. Diese müssen enthalten: genaue Angaben über Verarbeitung, Gewicht, Kostenberechnungen, Preisen usw. Die Verbandskalkulation hat übrigens eine Kommission unter Ruedi Steiner ausgearbeitet, in Zusammenarbeit mit einer Softwarefirma in München. Natürlich alles auf EDV gespeichert, jederzeit abruf- und korrekturbar. Für den Prüfling heisst das wochenlange Vorarbeiten.

Ein Blick in die Backstube zeigt, dass das Programm für den zukünftigen Meister sehr vielfältig ist. 23 Kilo Teig müssen zu genau vorgeschriebenen Sorten und Mengen verarbeitet werden. Geht die verlangte Anzahl daneben, gibt's Abzug. In eineinhalb Stunden sind x Semmeln à x Gramm herzustellen. Hier gilt eine Toleranz von +/- 50 Gramm. Die fertigen Produkte werden alsdann degustiert auf Bekömmlichkeit, Salzgehalt, Luftigkeit usw. Das Programm ginge noch lange weiter über das Meisterstück, vor den Augen der Experten hergestellt, die Freiarbeit (darf im voraus zubereitet werden) bis zur Patisserie-Herstellung.

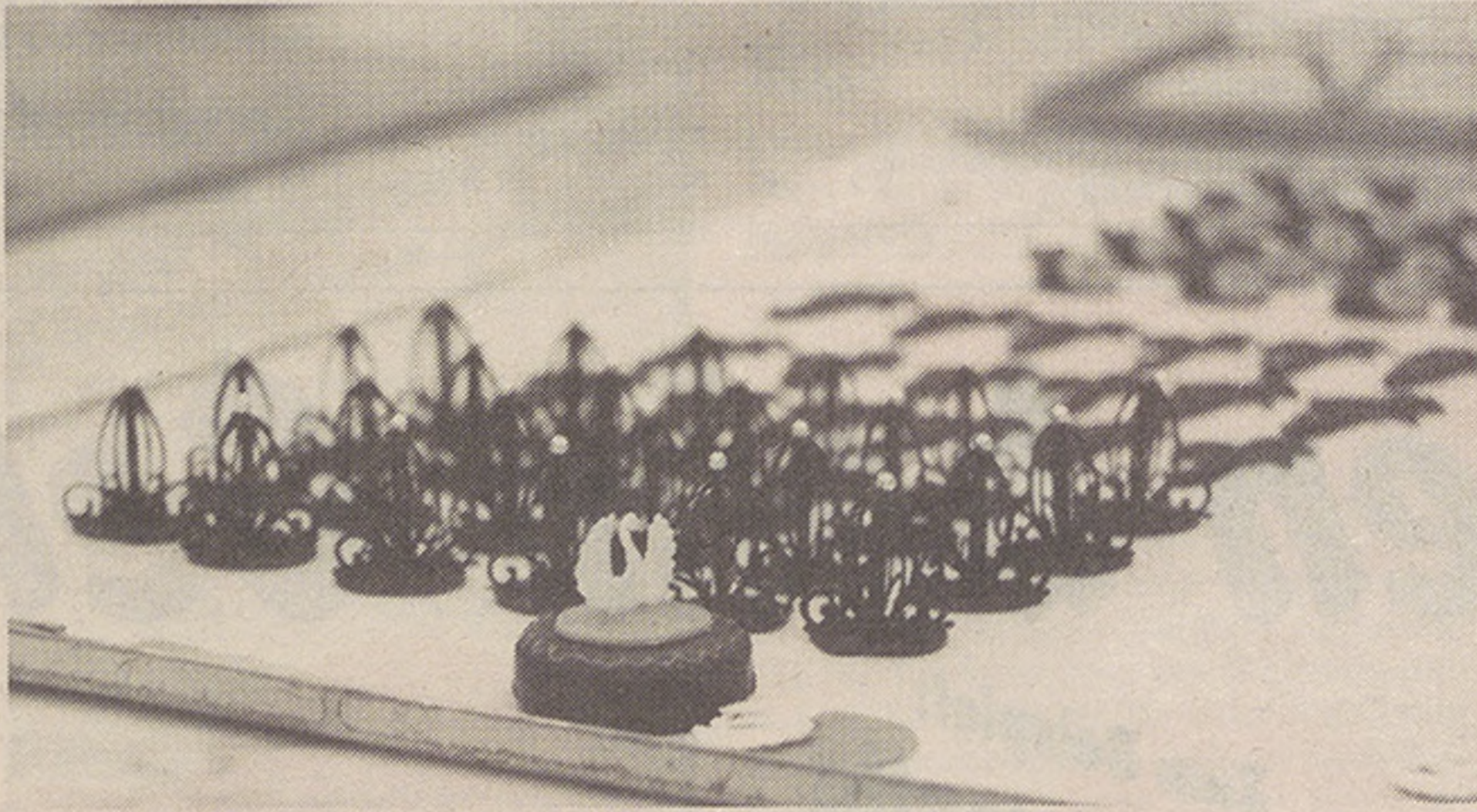
Durchgefallen Ja — Nein?

Die Anforderungen für den zukünftigen Meister sind sehr hoch. Ein aktiver Verband und eine hochstehende Fachschule liefern die Grundlagen für eine seriöse Ausbildung. Im Jahre 1987 sind von 57 Kandidaten zwölf durchgefallen. Zum Teil wird auch bereits in der Vorbereitungsphase ausgestiegen. Die Durchfallsquote beträgt zirka 20 bis 25 Prozent. Eine Nachprüfung ist möglich.

Wie steht es mit Christian Städeli? Er hat erst den praktischen Teil hinter sich. Die schulische Prüfung folgt im kommenden Oktober. Eine kleine Übersicht seiner Arbeiten ist auf den Fotos festgehalten. Wir drücken ihm weiterhin fest die Daumen.

Text und Fotos: Rita und Louis Egli

Das «Meisterstück» (Mitte) scheint dem zukünftigen Meister besonders gegolückt zu sein. Die Zöpfe oben hatten eine Spur zu lange im Backofen verweilt, das gibt leider Abzug.



Jelmoli

Zürich-City

Schön aufgetischt und auch preislich appetitanregend!
2teilige Gratinplatte, versilbert und anlaufgeschützt. Mit zwei Deckeln und zwei feuerfesten, herausnehmbaren Pyrex-Einsätzen. Grösse 29 x 24 cm.
Nur 79.90



SCHLAGERPREIS
79.90

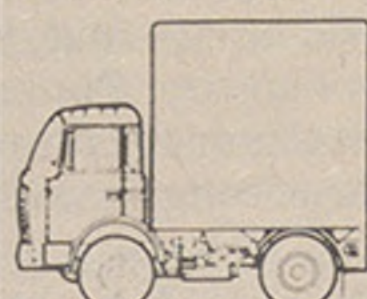
Erhältlich in Ihrem Jelmoli-Geschäft oder . . .

. . . schnell und bequem per Telefon zu Ihnen nach Hause.
Versand-Katalog, Seite 619
Angebot 14

Bestellen Sie rund um die Uhr
01/849 22 11

Umzüge

bis 4 Zimmer
Fr. 55.— Std.



Tel. 34183 55

Garage oder Einstellplatz

per 1. Oktober gesucht in meiner Nähe, respektive Am Wasser, Ackerstrasse usw.

R. Ungricht
Grossmannstr. 30
Tel. 342 12 16

Wäscherei in Höngg empfiehlt sich speziell für Wolldecken und Mangelwäsche.

☎ 34166 94

Grosser Sommer-Sonderverkauf
(amtl. bew. vom 12.8.—31.8.1988)



z.B. verschiedene Tenniserackets nur Fr.150.—/Stück.
(Marken: Snauweart, Head, Völkl, Rossignol, Kneissel und Prince, inkl. Bespannung)

25% Rabatt auf Tennisbekleidung.

Tennisschuhe:
Nike Challenge statt Fr. 109.— **nur Fr. 75.—**
Alle Le Coq-Modelle 25% günstiger
Viele günstige Einzelpaare



SPORT HOENGG



Limmattalstrasse 167, 8049 Zürich, 01/341 02 60

Ein Besuch bei uns lohnt sich immer

Markenartikel günstiger

Herren-Hemden, Polo-Shirts und Pullis, Tag- und Nachtwäsche, Jogging-Anzüge

Schiesser  bürgt für Qualität

Laden 55 Am Wasser 55 Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)

☐ vorhanden ☐ Telefon 34183 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Bettenreinigung

und Änderung jeder Grösse innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91



Direktverkauf

von neuen

Duvets und Kissen

auch Spezialanfertigungen

Matratzen, Lättliroste, Schoner etc.

Qualität und reelle Bedienung sind seit 26 Jahren unsere Tradition. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung. Kein Bluff mit Billigangeboten und zweifelhaften Aktionen. Wir zeigen Ihnen, was wirklich gute und dauerhafte Bettinhalte sind. Gratis Abhol- und Zustell-Dienst.

Nur Montag bis Donnerstag

Bettwarenfabrik Kloten

M. Juchli

Oberfeldstr. 10

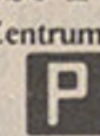
Höngg's
nächstgelegene
Kuoni-
Filiale



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich

gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze



Ihr Ferienverbesserer.

tv repariert
01 62 25 00

Sofort-Service TV+Video
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Sei verkehrsbewusst!

   **Spende Blut. Rette Leben.**

Wir suchen per 1. Oktober 1988 oder nach Vereinbarung in Zürich

Studio, Zimmer

mit Küche und Dusche/Bad oder **1-Zimmer-Wohnung** für Studentin aus dem Engadin.

Fam. O. Pitsch, 7503 Samedan Tel. 082/659 84, ab 19 Uhr.

Roland Huber
Innendekorationen

Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslege-teppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge
Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/341 72 62



Georg Wolf
Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Taschen * Reiseartikel *
Kleinfederwaren * Schirme

LEDER WOLF

Sparen beim Geldausgeben

Zum Beispiel:
Mozzarella
«Pizza Alfredo»
Sonderangebot vom 16.-20.8.88



MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

Trau, schau wem

Dass er in der Sauregurkenzeit (wegen guter Führung vorzeitig) entlassen wurde, dafür kann **Jeanmaire** nichts. Er ist nach eigener Aussage überhaupt nicht schuldig, höchstens ein bisschen so dass ein Verweis genügt hätte. Dabei war das Urteil so hart: 18 Jahre Zuchthaus!

Und jetzt ist Jeanmaire 78, so dass bei Zeitgenossen verständlicherweise Mitleid aufkommen kann.

Was will er denn gemacht haben? Auf alle Fälle das Vaterland nicht verraten. Nur so den Russen Dokumente untergejubelt und jovial über das und jenes beim Schweizer Militär geplaudert, das eigentlich schon geheim gewesen wäre, aber an und für sich belanglos. Warum er es denn herausgegeben hat? Nun ja, diese Frage bleibt unbeantwortet, wenn man vom Hinweis absieht, dass die involvierten Sowjets nette Leute und geradezu vorzeitig gorbatschewelig gewesen seien.

Bundesrat Furgler war seinerzeit nicht so bagatellisierender Meinung und fand etwa die herausgegebenen geheimen Mobilmachungsakten schlimm. Und das Gericht (Militärgericht) fand anscheinend Gründe genug, um zu seinem Urteil zu kommen.

Unterdessen hat die (linke) Wochenzeitung WoZ (als erste) die Anklageschrift gegen Ex-Brigadier Jean-Louis Jeanmaire veröffentlicht, die für einige Blätter ein «Beweis» ist für das dürftige Fundament des Urteils.

«Freigesprochen» hat den Jeanmaire bereits der Sonntags-Blick und im Verein damit die übrige Ringier-Presse, der von der Jean-Frey-Gruppe (von der Holding von Werner K. Rey) mit der Weltwoche der Vorwurf gemacht wird, sie sei im Zweifel für die gute Schlagzeile. Oder eben die ungute, sofern sie einfach und in erster Linie der Auflagesteigerung dient.

Wie lange hat der Bürger (noch) Geduld?

Baustellen und Geschäfte «Höngger» vom 12. August 1988

Mit Interesse habe ich die Ausführungen von E. Cincera gelesen. Doch wie wenig sich unser Stadtrat um die Probleme und Sorgen der Bürger dieser Stadt kümmert, ersehen Sie aus meinem Brief vom 21. Juli 1988 an Stadtrat R. Aeschbacher. Bis heute blieb dieser Brief unbeantwortet!

Die von E. Cincera geforderte Solidarität wird von unseren Politikern mehr und mehr überstrapaziert.

Brief an Stadtrat R. Aeschbacher: Reklamation wegen Strassensperrung

Meine Familie gehört noch zu den wenigen die der Stadt die Treue halten. Wir wohnen, arbeiten und bezahlen damit unsere Steuern der Stadt. Deshalb sind wir auch für eine moderne, wohnliche aber auch verkehrsmässig vernünftig geplante Stadt. Wann immer es geht, benutzen wir das Tram und den Bus, doch benutzen wir auch unseren PW, wenn uns dies sinnvoll erscheint (auch Sie haben ja noch nicht auf Ihr Auto verzichtet).

Doch in Höngg wird es immer schwieriger, ein Ziel mit dem Auto auf dem kürzesten und umweltfreundlichsten Weg zu erreichen. Fahrverbote und stehende Kolonnen verunmöglichen einem das Leben im Quartier immer mehr. Statt im Quartier einzukaufen sehen sich immer mehr Bewohner von Höngg gezwungen in anderen Stadtteilen ihren täglichen Bedarf zu decken. Ist es das was Sie mit Ihren Massnahmen erreichen wollten?

Wir wohnen an der Limmatt und eingeschriebene Briefe können wir nicht bei der nahen Grünaupost abholen sondern müssen dazu hinauf zur Post nach Höngg. Was einst eine Angelegenheit von wenigen Minuten war ist heute fast unmöglich und dauert praktisch 10mal so lange wie früher.

Da die Limmattalstrasse hin zum Meierhofplatz permanent überlastet ist, ich nicht stundenlang in einer Kolonne da-

Als Schaumschlägerei werten auch andere Zeitungen den Rückgriff auf den Fall Jeanmaire, und die Präsidenten der bürgerlichen Bundesratsparteien sehen keinen Anlass, die Angelegenheit einmal mehr vors Parlament zu bringen; es lägen keine neuen Fakten vor.

Und die Fakten, die vor zwölf Jahren zum Urteil geführt haben, sind nach wie vor geheim, so wie die Verhandlungen es aus militärischen und Sicherheitsgründen waren.

Dass es sich damals auch um eine Vorverurteilung handelte, räumen einige ein, die an der nachträglichen «Freisprechung» durch gewisse Medien (nicht Printmedien) keine Freude haben. Zurückhaltend gibt sich unter anderem die NZZ, die keinerlei Anlass findet, die Militärjustiz durch den Kakao zu ziehen.

Das Vertrauen in diese Rechtsprechung ist «im Volk herum» kaum erschüttert, und der gesunde Menschenverstand sagt, dass etwa die Story vom unbekannten Grossverräter, für den der Ex-Brigadier habe den Kopf hinhalten müssen, Mumpitz sei.

Die Schlacht, so die Jeanmaire-«Anhänger», gehe weiter, nachdem sich der als naiv Posierende vorläufig «in Fliegerdeckung» gebracht hat. Somit wäre der Wirbel um Jeanmaire mehr als ein Füller in der Sauregurkenzeit und willkommener Sensationsballon. Vielleicht von langer Hand vorbereitet und gesteuert. Er dürfte auf immer kleinerem Feuer am Köcheln gehalten werden — das Publikumsinteresse lässt bereits nach.

Parallel dazu steigt die Zahl jener, die es mit der Bundesanwaltschaft und gewisse Beurteilungen des Urteils für «**Polemik und absurde Darstellungen**» halten.

hinkriechen kann, sondern auch noch arbeiten muss (auch im Hinblick auf die Steuerrechnung) und dazu unbedingt einen eingeschriebenen Brief abholen musste fuhr ich heute, der Not gehorchend, die Bäulistrasse hinauf. Doch im Rahmen Ihrer Verkehrsberuhigungsmassnahmen wurde diese Strasse vor einiger Zeit gesperrt. Obwohl für mich als Quartierbewohner praktisch keine andere Möglichkeit bestand zur Post zu gelangen beharrte der kontrollierende Polizist auf einer Busse von Fr. 50. — mit dem Hinweis, dass ich im Falle einer Beschwerde an Sie gelangen muss. Ich bin sicher, dass solche Schikanen von Ihnen ebenfalls abgelehnt werden und Sie Ihren Einfluss geltend machen damit diese Busse zurückgezogen wird.

Mit freundlichen Grüssen
Dr. Gerhard Meier

Beilage Einzahlungsschein der Polizei

Spurreduktion Westtangente — ein Unsinn

Am 25. September kommt in der Stadt Zürich die «**Volksinitiative des Verkehrsclubs der Schweiz für einen Rahmenkredit von 8 Millionen Franken zur Reduktion der Westtangente auf zwei Fahrspuren**» zur Abstimmung. Die Initiative verlangt den Rückbau der Westtangente zwischen Hardbrücke und Wehntalerstrasse auf zwei Spuren, wobei bewusst Rückstaus in Kauf genommen werden sollen.

Staupolitik statt Verkehrspolitik?

Eine zweispurige Rosengartenstrasse vermöchte zwischen Wipkingen und Bucheggplatz höchstens 2500 Motorfahrzeuge pro Stunde zu schlucken. Beim heutigen Verkehrsaufkommen von 5000 Motorfahrzeugen pro Stunde wäre der vorprogrammierte Stau auf der Hardbrücke um ein Vielfaches grösser

5 Jahre Drogenstation Frankental Tage der offenen Tür 27. und 28. August

Nach einer gewissen Polemik die entstand, als die Villa Simmen an der Frankentalerstrasse 55 zur Drogenentzugstation umfunktioniert wurde, haben sich die erhitzten Gemüter beruhigt und die Einrichtung des städtischen Dienstes ist im Quartier bestens integriert. Im ehemaligen Park mit englischem Rasen gedeihen heute Sonnenblumen, Löwenmäulchen, Gladiolen, werden Gemüse und Salate angepflanzt und an die Bevölkerung verkauft.

In den vergangenen fünf Jahren bot die Drogenstation Frankental über 2000 entzugswilligen Drogenabhängigen Zuflucht und Betreuung. Die Betreuungskette umfasst Krankenzimmer für Obdachlose, medizinisch-körperlicher Drogenentzug, Therapiestation, Wohnheim für schulische Eingliederung, Ausserwohngruppe für berufliche Rehabilitation.

Das fünfjährige Bestehen der Institution möchte die Heimleitung zum Anlass nehmen, **ihre Tätigkeit einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen**. Dies geschieht mit einem Videofilm und Führungen durch das Haus. Gleichzeitig wird ein Bazar veranstaltet, frische Landeier, selbstgebackenes Brot, Schreinerarbeiten und Bilder verkauft. Auf die Kinder wartet ein «Spielbus» und auch eine Cafeteria mit Verpflegungsmöglichkeiten ist vorhanden.



GUTSCHEIN
Wir eröffnen das renovierte Mövenpick Restaurant und offerieren Ihnen zum fröhlichen Anlass...

2 Kugeln Mövenpick Glace nach Ihrer Wahl

...frisch und bunt, wie die Farben des neuen Mövenpick Restaurant in Regensdorf.

Herzlich willkommen, Ihr Gastgeber
Dieter Amsler, Direktor

Name: _____

Adresse: _____

PLZ, Ort: _____

(Gutschein ausschneiden und mitbringen.
Gültig vom 22. Aug. – 4. Sept. 1988.
Pro Person nur 1 Gutschein einlösbar)

**Zürich-Regensdorf
MÖVENPICK HOTEL**
Zentrum Regensdorf, Tel. 01 / 840 25 20

1112

als zur Zeit vor dem Hirschwiesentunnel. Die Hardbrücke soll nach Meinung der Initianten als Stauraum dienen. Staus will aber niemand. Sie belasten Umwelt und Anwohner, die Nerven der Verkehrsteilnehmer — sind volkswirtschaftlich schädlich.

Mit der Verschmälerung der Rosengartenstrasse entstünde ein gewaltiger Verkehrsdruck auf die umliegenden Strassen in Wohnquartieren, welche für grosse Verkehrsströme durchwegs weniger geeignet sind als die Westtangente. Das Industriequartier, Wiedikon, Albisrieden und Altstetten hätten unter Rückstaus und Schleichverkehr schwer zu leiden. Affoltern, Oerlikon und Schwa-

Der Kommentar

Früh übt sich

Die Westschweiz und das Tessin kennen an ihren Primarschulen bereits das Frühdeutsch. Es habe sich gut angelassen. Kinder, um das Alter von zehn Jahren herum, seien besonders aufnahmefähig für Fremdsprachen. Wenn der Unterricht gut erteilt werde, genössen sie ihn sichtlich. Eine zusätzliche Belastung für die Kinder sei er aber nicht.

Das aber ist es gerade, was nicht zuletzt Lehrer in der alemannischen Schweiz befürchten. Auch weite Teile der Bevölkerung können der jeweiligen erziehungsdirektoralen Meinung, es sei das Frühfranzösisch einzuführen, keinen Geschmack abgewinnen. Gegen das Vorhaben sind Initiativen zustande gekommen.

Im September stimmen die Zürcher über die Angelegenheit ab. Der Entscheid wird sich auch auf die übrigen Ostschweizer Kantone auswirken. Die Sache hat nicht nur eine pädagogische Seite. Sie ist heute von politischer, staaatpolitischer Brisanz! In der Westschweiz versteht man ganz einfach nicht, wieso es in der Deutschschweiz derart harzt. Man erklärt sich dies aus einer Geringschätzung der Romandie, die man vor den Kopf stösst. Dort lernen die Schüler im zarten Alter bereits Deutsch. Umgekehrt soll dies mit dem Französischen in den deutschsprechenden Kantonen nicht gehen. Die welschen Kantone haben mit dem Tessin für die «Mehrheitssprache» eine Vorleistung gebracht. Die Gegenleistung lässt auf sich warten, obwohl die kantonalen Erziehungsdirektoren warm empfohlen haben, es sei mit einer zweiten Landessprache recht früh anzusetzen.

In jenen Kantonen, die das Frühfranzösisch noch nicht haben, besonders in Zürich und im Aargau, mag da ein Grund mitspielen, an den kaum jemand denkt. Es ist eine tiefe Verärgerung, die mit den Erziehungsdirektoren zusammenhängt, die ja auch den Herbst-, sprich Spätsommerschulbeginn durchgebracht haben; Volksmeinung hin oder her. Und gerade dieser geänderte Schulbeginn hängt mit den welschen Kantonen zusammen, auf die Rücksicht zu nehmen ein Hauptargument für den Wechsel war, als ob es praktisch eine grosse Rolle spielte, wann wo mit dem Schulehalten angefangen wird.

Der vereinheitlichte Schuljahresbeginn wurde von nicht wenigen als erzwungene Reverenz vor den Welschen empfunden. Der Widerstand gegen das Frühfranzösisch könnte ein Retourkutschieren sein.

Ob da nicht ein Fröstchen am untauglichen Objekt abgebaut wird, bleibe dahingestellt...

mendingen sowie Höngg, Oberstrass und Unterstrass müssten täglich die von der Rosengartenstrasse verdrängten 15 000 Fahrzeuge zusätzlich erdulden. Ein für die Anwohner der Westtangente fast nicht spürbare Verkehrsreduktion hätte ausserordentlich schwere Mehrbelastungen für viel mehr Anwohner in anderen Quartieren zur Folge. Solange die Sihltiefstrasse nicht gebaut ist und Entlastung bringt, ist deshalb an eine Spurreduktion der Westtangente nicht zu denken.

Den Verkehr gefährden?

Zweispurige Strassen sind bedeutend gefährlicher bei Pannen und Auffahrkollisionen als mehrspurige. Es ist deshalb unsinnig, eine Hauptachse, wie die Westtangente, auf nur zwei störanfällige Fahrspuren zu reduzieren und damit den Verkehr unnötig zu gefährden. Die Spurreduktion brächte instabile Zustände im städtischen Strassensystem. Kleinste Störungen müssten unweigerlich zum Verkehrszusammenbruch führen. Die Westtangente soll deshalb nicht enger gemacht werden. Damit Verbesserungen für die Anwohner resultieren, sollte sie vielmehr zwischen Wipkingerplatz und Bucheggplatz überdeckt werden.

Rahmenkredit Westtangente: Nein!

Wägt man die Vorteile für wenige gegen die Nachteile für die ganze Stadt ab, so muss man den Stimmberechtigten ein Nein zum Rahmenkredit für die Spurreduktion auf der Westtangente empfehlen. Dies empfehlen auch die gemeinderätlichen Fraktionen von FDP, SVP,

Stell Dich auf die eigenen Füsse mit dem SBG-Startkonto.

Ab 15 Jahren entscheidest Du ganz allein über Dein selber verdientes Geld. Dann kannst Du auch ein SBG-Startkonto eröffnen. Jederzeit und ganz unkompliziert. Das ist das Jugend-Gehalts-Sparkonto mit eigener Kontokarte, ec-Bancomat, bargeldlosem Zahlungsverkehr und vielen weiteren Vorteilen. Es bringt bis zum 20. Altersjahr erst noch mehr Zins.



Schwefel im bleifreien Benzin?

Anfrage von Kantonsrat Dr. R. Chanson

Halter von Katalysator-PW's stellten wiederholt fest, dass die Abgase ihrer Fahrzeuge nach «faulen Eiern» rochen. Dies deutet darauf, dass der (bleifreie) Treibstoff in der Schweiz Schwefel in nicht unbedeutenden Mengen enthält. In diesem Zusammenhang hat Kantonsrat Dr. Robert Chanson (FDP) in der letzten Sitzung vor den Sommerferien eine Schriftliche Anfrage mit folgenden Fragen beim Regierungsrat eingereicht:

1. Enthält das in der Schweiz angebotene bleifreie Benzin, im Gegensatz zu demjenigen in der BRD, Schwefel und/oder Schwefelverbindungen?
2. Weist das importierte bleifreie Benzin im Vergleich zum in Cressier produzierten einen anderen Schwefel-Gehalt auf?
3. Wie wirken sich Schwefel und/oder schwefelhaltige Verbindungen auf die Funktionsfähigkeit des Katalysators aus?
4. Wie ist das schwefelhaltige Bleifreibenzin aus toxikologischer Sicht zu beurteilen?

FDP ZH 10 Info

CVP, LdU und NA sowie der Stadtrat von Zürich, der in seiner Weisung betont, er wolle nicht beim Bürger falsche und unrealistische Hoffnungen wecken. Darum: Rahmenkredit Westtangente: Nein!

Paul Kleger, Gemeinderat FDP

Wechsel in der Generaldirektion der ZKB

Auf Ende Januar 1989 tritt Generaldirektor Dr. Richard Müller in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger hat der Bankrat den bisherigen Personaldirektor Ernst Fritschi gewählt. Die Leitung des Personalwesens übernimmt auf den 1. Oktober 1988 im Range eines Direktors am Hauptsitz Alex Eggli, der als Regionaldirektor in Bülach durch Urs Pape, bisher Filialverwalter in Höngg, ersetzt wurde.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Sommerwerkstatt. Der Freiluftbetrieb geht bald zu Ende. Das «Sommerhaus» wird noch bis zum 27. August benutzt. Anschliessend gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten:
Werkräume: Mittwoch, 14.00 bis 22.00 Uhr; Donnerstag, 14.00 bis 22.00 Uhr; Holzwerkstatt 18.00 bis 22.00 Uhr; Freitag, 14.00 bis 18.00 Uhr und Samstag, 10.00 bis 17.00 Uhr.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
Sonntag, 21. August 1988	
9.30 in der Kirche	
Pfr. H. U. Oggenfuss	
Kollekte: Die dargebotene Hand, Telefonseelsorge Zürich	8.30
Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche	
9.30 Jugendgottesdienst im Kirchgemeindehaus	20.00
Sonntagschule	
im Sonnegg (Kirchenplatz)	
9.00 ABZ-Kolonielokal	
am Börtli/Gwandensteig	
10.45 Gottesdienst Alterswohnheim Riedhof, Pfr. H. U. Oggenfuss	17.15
Montag, 22. August 1988	18.00
Flohmarkt 88, Sammelbeginn 10 bis 12 Uhr und 16 bis 20 Uhr im Kirchgemeindehaus. Montag bis Freitag.	
Mittwoch, 24. August 1988	
bis 17.00 Uhr, Sonnegg — Café für alle	8.45
Freitag, 26. August, 1988	9.15
Morgensessen ab 8.15 Uhr im Kirchgemeindehaus, Sitzungszimmer, 1. Stock	11.00
Samstag, 27. August 1988	11.00
Flohmarkt 1988	
bis 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus	
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
Sonntag, 21. August 1988	
Frau Ruth Wirz, Pfarramtspraktikantin	
Kollekte: Für das Waldenserkomitee	
Kein Jugendgottesdienst	
10.00 Kindergottesdienst	
Wiederbeginn im Foyer	
Eglise réformée française	
Schanzengasse 25/	
Promenadengasse	
Dimanche 21 août 1988	
Culte.	
Pasteur: M. Baumgartner	
Culte de l'enfance	
10.00 Garderie	
11.00 Après-culte	

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg	
Bauherrenstrasse 44	
Sonntag, 21. August 1988	
Gottesdienst.	
Predigt Dr. H. Jung	
Freitag, 26. August 1988	
Abendmahlsfeier. Stille und Besinnung	
Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg	
Samstag, 20. August 1988	
Beichtgelegenheit	
Vorabendmesse mit Predigt	
Anschliessend Möglichkeit zum Grillieren	
Sonntag, 21. August 1988	
21. Sonntag im Jahreskreis	
Mariä Aufnahme in den Himmel	
Beichtgelegenheit	
Heilige Messe mit Predigt	
Heilige Messe mit Predigt	
Kindergottesdienst für die 1.- bis 3.-Klässler im Pfarreisaal	
Kinderhütendienst im Club 1	
Montag, 22. August 1988	
Maria Königin	
Heilige Messe	
Dienstag, 23. August 1988	
Heilige Messe	
Mittwoch, 24. August 1988	
Bartholomäus	
Heilige Messe	
Donnerstag, 25. August 1988	
Rosenkranzgebet	
Heilige Messe	
Freitag, 26. August 1988	
Heilige Messe	



SLRG
Schweiz. Lebensrettungs-
Gesellschaft
Sektion Höngg

Nein, bitte nie so!
Sie wissen nicht wie?



Wie lange bist Du schon Rettungsschwimmer?

Bei uns in der SLRG
lernen Sie es richtig.

Im Hallenbad Höngg
ab 26. August 1988
Auskunft:
Margrit Eigenheer, Telefon 34157 35

Wegen Auswanderung wird unser

Büro aufgelöst.

Gute Qualität wird günstig verkauft. Konditionen:
bezahlen und mitnehmen.

Div. Hochschranke 2.9x1.0x0.6 m	je Fr. 150.—
Metallschiebeschranke BIGLA	je Fr. 350.—
Diverse Bücherregale	je Fr. 50.—
Schubladenstock für Hängemappen	Fr. 200.—
Kopierautomat Toshiba BD 4515	Fr. 2000.—
Diktiergerät Philips	Fr. 200.—
Ausstellungsregal Glas und Metall	Fr. 50.—
Planungstafeln Mulinex	Fr. 80.—
Rechenmaschine von Texasinstr.	Fr. 75.—
Diverse Styro Archivboxen	je Fr. 20.—
Plastik-Transportbehälter,	
diverse Grössen	Fr. 2.— bis Fr. 5.—
IBM Schreibmaschine mit div. Zubehör	Fr. 380.—

Telefon 341 16 52
Dienstag bis Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr

Das Fachgeschäft
mit den gleich günstigen
Preisen wie im

Discount

Radio
Television
HiFi
Video
H. Fawer
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich
Tel. 01-34157 00

**Tennis-
Intensivkurse
in Höngg**

7.00— 8.20 Uhr
10.00—11.20 Uhr
14.30—15.50 Uhr
ab Fr. 360.—

Anmeldung:
Jürg Schächli, Telefon 341 95 88

**Maler-
Tapezierer-
Arbeiten**

Unverbindliche
Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55

**Kinder-
krippe**

des Frauenvereins
Höngg

tanked doch au
an eus!
unser Spendenkonto:
SKA 48 892-20

Wir suchen liebe
Tagesmutter

(auch Grossmutter)
die ca. 25 Stunden/
wöchentlich unsern
Sohn (11 Monate)
betreut.
Huber Stoppa
Telefon 342 07 28

Gesucht seriöse,
zuverlässige

Putzfrau

für 3-Zimmerwoh-
nung 3 bis 4
Stunden pro Woche
Tel. 341 26 28
oder 205 30 95

Vereinsnachrichten

**Arbeiter-Schiessverein
Höngg Wipkingen**

Oblig. Bundesübungen
Samstagsvormittag, 20. August, von 8.00 bis
11.30 Uhr
Freitagabend, 26. August, von 16.30 bis 18.30
Uhr

Präsident: Beat Meier, Hörnlistrasse 1, 8600 Dübendorf, Telefon 821 65 09

**Cäcilienchor Heilig Geist
Zürich-Höngg**

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum, Sängerinnen und Sänger in allen Stimm-lagen sind herzlich willkommen.
Kontakttelefon 341 68 96, Ruth Jäger

CVJM-Jungschar Zürich 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere Informationen erhaltet Ihr bei Walti Zweifel, Wehntalerstrasse 487, 8046 Zürich, Telefon 371 87 70 oder bei Stefan Sieber, Georg Kempf-Strasse 22, 8046 Zürich, Tel. 371 19 63.

Frauenchor Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im ref. Kirch-gemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, in der Jugendstube im 1. Stock. Ihr Besuch zum ge-genseitigen Kennenlernen, würde uns sehr freuen, denn wir suchen weiterhin neue Sänge-rinnen. Telefonieren Sie uns einmal: Frau Fehr, Telefon 750 06 41 oder Frau Hekler Telefon 341 93 16.

Frauenverein Höngg

Präsidentin: M. Stiefel-Gwalter, Telefon 341 71 50

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.15, Bullingerstube.
Gym 60 im evang. Kirchgemeindehaus, Mon-tag, 8.45 und 9.50, Bullingerstube.

Kinderkleiderbörse «Rössli», Limmattal-strasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00 bis 17.30 Uhr.

Während den Schulferien geschlossen!

Werktagkinderhort, evang. Kirchgemein-dehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullinger-stube.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgym-nastik im Schulhaus Wettingertobel: Frau M. Glattfelder, Telefon 750 06 50.

Körperschulung und Entspannungsgymna-stik im Schulhaus Wettingertobel: Frau Pfister, Telefon 341 31 02.

Ludothek
Dienstag geöffnet von 15.00 bis 17.15 Uhr.

**Gemeindekranken- und
Hauspflege Höngg**

Abt. Krankenpflege
Alle
Krankenschwestern Telefon 341 85 12
Montag bis Donnerstag
14.30—16.00 Uhr
telefonische oder per-
sönliche Sprechstunde
im Beratungszimmer
an der Limmattalstr. 257

Kassierin:
Rita Holenstein Telefon P 342 17 96

Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von
08.00 bis 10.00 Uhr.

Vermittlerin
Susanne Tüscher Telefon 341 14 20

**Haushilfe für Betagte
Pro Senectute**

Telefon 461 41 13
Vermittlerin: Angelika Benz. Telefonische
Sprechstunden Montag bis Freitag von 7.30 bis
9.30 Uhr.

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
Das Heim ist zur Zeit voll besetzt. Es wird aber
eine Warteliste geführt. Interessenten können
sich melden bei der Heimplleiterin, Selma Jufer
(Telefon 341 73 74) oder bei Frau Esther Müller,
Hohenklingenstrasse 29 (Telefon 341 39 19).

Die Cafeteria ist täglich von 14.30 bis 17 Uhr ge-
öffnet; Besucher sind sehr willkommen.

Da der Umbau 1986/87 ohne Subventionen
durchgeführt wurde, sind Spenden und Verga-
bungen sehr willkommen; besonders erfolg-
versprechend sind Hinweise in Todesanzei-
gen. Postcheckkonto 80-16299-5.
Alle Spenden helfen uns, die Bauschuld zu ver-
ringern und im Namen unserer Pensionäre
danken wir dafür ganz herzlich.

**Krankensmobilen-Magazin
Samariterverein Höngg**

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öff-
nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis
11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon
341 35 52 oder 341 87 56.

Männerchor Höngg

Mittwoch, 24. August, 20.00 Uhr Mitgliederver-
sammlung im Restaurant Grünwald

Singen Sie mit im Quartiermännerchor!
Wir proben jeden Mittwoch, 20.15 Uhr im refor-
mierten Kirchgemeindehaus

Kontaktadresse
Präsident Werner Giger, Telefon 341 66 12

**Rhythmik-Gymnastik-Club
Bombach (RGCB)**

Limmattalstrasse 354, 1. Stock
Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen Fitness-
Training mit Musik. Für eine Probestunde sind
Sie jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft: Telefon 844 27 31.

**Natur- und Vogelschutzverein
«Meise» Höngg**

Präsident: Marcel Ruppen, Lägernstrasse 15,
8037 Zürich, Telefon 362 11 23.

Sportverein Höngg

Samstag, 20. August 1988
Höngg Vet. 2 — Meilen Vet. 2
F/Hönggerberg
Höngg Vet. 1 — Spreitenbach Vet.
F/Hönggerberg

12.30 Höngg Sen. I — Dietikon Sen. I
F/Hönggerberg

14.00 Höngg E — Kilchberg E
Cup/Hönggerberg

14.00 Weisslingen CI — Höngg CI
Cup/Weisslingen

14.00 Höngg DI — Blue Stars
F/Hönggerberg

14.00 Höngg DI — Blue Stars 2
F/Hönggerberg

8.30 Sonntag, 21. August 1988
Höngg 2 — Blue Stars 2
F/Hönggerberg

10.15 Höngg I — Adliswil I
F/Hönggerberg

13.30 Meilen AI — Höngg AI
Cup/Meilen

14.30 Wollishofen BI — Höngg BI
Cup/Sonnau

Höngg A2, Turnier Kloten

13.00 Höngg DI — Engstringen DI
F/Hönggerberg

20.15 Dienstag, 23. August 1988
Kilchberg Vet. — Höngg Vet. I
Cup/Kilchberg

19.30 Embrach Sen. I — Höngg Sen. I
Cup/Embrach

Mittwoch, 24. August 1988
Höngg CI — Seefeld CI
F/Hönggerberg

Effretikon D — Höngg DI
F/Effretikon

19.15 Gossau AI — Höngg AI
F/Gossau

Donnerstag, 25. August 1988
Regensdorf 3 — Höngg 3
F/Wisacker

Bei schlechter Witterung gibt Telefon
341 78 44 Auskunft!

Standsschützen Höngg

Obligatorisches Bundesprogramm 300 m
Samstag, 27. August, 8.00 bis 11.30 Uhr

Bundesprogramm Pistole 50/25 m
Samstag, 20. August, 9.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch, 24. August, 17.00 bis 19.00 Uhr

Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und
Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus
Höngg, Ackersteinstr. 190, jeweils Dienstag,
20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und
Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tän-
zerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich
willkommen. Auskunft: Telefon 341 85 13.

**Verein für Volksgesundheit
Höngg und Umgebung**

Turnplan

Abendkurse in Höngg

Montag (Helmel-Turnen) 20.00—21.00

Turnhalle Riedhof-Schulhaus

Dienstag

(Gesundheitsgymnastik) 20.00—21.00

Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus

Vormittagskurse in Höngg

Dienstag (Atem-
und Gesundheitsgymnastik) 8.30— 9.30

9.40—10.40

Donnerstag

7.50— 8.50

10.00—11.00

jeweils in der Bullinger-Stube
des ref. Kirchgemeindehauses

Abendkurse in Oberengstringen

Donnerstag

(Gesundheitsgymnastik) 18.45—19.45

Turnhalle

Brunnewis-Schulhaus

Vormittagskurs in Oberengstringen

Mittwoch (Atem-
und Gesundheitsgymnastik) 7.55— 8.45

Turnhalle Rebberg-Schulhaus

Präsident: Albert Steiner, Telefon 341 22 74

Vizepräsidentin: Frau H. Mettler, Tel. 341 75 81

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr —
ohne Zuschlag — geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00
Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken
durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon
47 47 00 — zu erfahren.

Serie 15

Rosen-Apotheke, Niederdorfstrasse 11/Am
Hirschenplatz, Haltestelle Rudolf Brun-Brücke,
Telefon 251 51 09

Helvetia-Apotheke (Volksapotheke), Lang-
strasse 39, Haltestelle Helvetiaplatz, Telefon
241 31 09

Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstrasse 124,
Haltestelle Milchbuck, Telefon 361 07 40

Hirslanden-Apotheke, Forchstrasse 193, Halte-
stelle Wettlstrasse, Telefon 53 24 00

Albis-Apotheke, Albisriederstrasse 330, Halte-
stelle Albisriederhaus/Fellenbergstrasse, Te-
lefon 492 13 10

Apotheke am Wipkingerplatz, Hönggerstrasse
40, Telefon 44 43 50

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Halte-
stelle Bellvue, Telefon 252 44 11



Knabenmusik der Stadt Zürich

Musik-interessierte Jünglinge sind bei uns herzlich will-
kommen.

Wir unterrichten Knaben im Alter von 9 bis 13 Jahren auf
Blech-, Holzblasinstrumenten, Schlagzeug und auf der
Trommel. Der nächste Grund-Ausbildungskurs beginnt
Ende September.

Informationen und Unterlagen erhalten Sie jederzeit durch
die Tel.-Nummer 53 60 15/Wolf oder 720 20 59/Bolleter.

Sauna
Rüti-Höngg
**Biologische
Sauna 60°**
341 36 16 Daniel Hanseler
dipi. Masseur

Sauna
Rüti-Höngg
Solarium
341 36 16 Daniel Hanseler
dipi. Masseur

**Es gibt keinen Grund im Sommer
nicht in die Sauna zu gehen,
aber viele Gründe es trotzdem zu tun.**

Sauna
Rüti-Höngg
**Lymph-
drainagen**
341 36 16 Daniel Hanseler
dipi. Masseur

Sauna
Rüti-Höngg
Massagen
341 36 16 Daniel Hanseler
dipi. Masseur

Die Gartenlaube

Albert Fischer, der poetische Pensionär in der Hauserstiftung hat sich wohl im lauschigen Garten des Altersheims inspirieren lassen.

In einer Laube war's gewesen: Kathrinchen hiess das holde Wesen. Bis es wirklich soweit kam, Entstand ein richtiger Roman. Da es sommernächtlich war, Bestand natürlich die Gefahr, Dass ihr goldigs Vis-à-vis Näherte sich Knie an Knie. Mit der Zeit dann anderweitig Ging es weiter gegenseitig, So in mondesdunklen Stunden Sich zwei Glückliche gefunden In dem ehrlichsten Gefühle Bei der frischen Abendkühle. Schliesslich nahm man im Verlauf Manches unbedacht in Kauf, Was vielleicht mit viel Verdruss Oftmals leider kommen muss. Schliesslich war sie unter der Haube: Schuld daran trug die Gartenlaube! Albert Fischer

Wir gratulieren

Am See Das kleine Boot fuhr vorbei. Der See bleibt. Und ich vertraue, dass, was mich erfüllt hat, bleibt und dass der, der mich führte, bleibt wie der Himmel über dem einsamen Gipfel. (Jörg Zink)

Liebe Jubilarinnen und Jubilare, Wir gratulieren Ihnen von Herzen zu Ihrem Geburtstag und wünschen Ihnen einen glücklichen Festtag. Viele liebe Gedanken kommen zu Ihnen, wir grüssen Sie herzlich und wünschen Ihnen auf dem Weg durch das neue Lebensjahr ein frohes Weitergehen an der Hand unseres treuen Gottes.

19. August Frau Bertha Böckli, Limmattalstr. 371; 96 Jahre.

21. August Frau Anna Müller, Vogtsrain 5; 80 Jahre.

22. August Frau Alice Gahler, Riedhofweg 4; 91 Jahre.

25. August Herr Charles Cordier, Limmattalstrasse 366; 91 Jahre.

Mit herzlichen Grüssen Frauenverein Höngg Quartierverein Höngg Quartierzeitung «Höngger»

polo Reisen

Markus Niederhauser

Ihr Reisebüro in Höngg

3419400

Telefon

Kleines, junges Team (Auto-gewerbe) sucht per sofort oder Übereinkunft

Sekretärin

für 3 bis 4 halbe Tage pro Woche. Allgemeine Büroarbeiten, Telefonbedienung usw.

Carrosserie Paul Juchli AG Aargauerstrasse 250 8048 Zürich Telefon 4323134

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Balestra, Viriato, geboren 1910, von Zürich, verwitwet von Balestra geb. Weiss-haupt Anna; Ferd. Hodler-Strasse 10.

Monti, Hermann, geboren 1910, von Zürich und Einsiedeln SZ, Gatte der Monti geb. Meier-Somia, Rosa; Gässli 3.

Tobler, Werner, geboren 1900, von Teufen AR, Gatte der Tobler, geb. Urech, Hanna; Lachenacker 15.

Triulzi, Hermann, geboren 1902, von Zürich, verwitwet von Triulzi geb. Fertig, Frieda; Ackersteinstrasse 29.

Modernste Toyota-Garage der Schweiz eröffnet

Sie ist nicht zu übersehen, die neue Toyota Zürich AG an der Zürcherstrasse 94 in Schlieren: Der gesamte Gebäudekomplex ist in Bordeauxrot gehalten, für den hellen Verkaufspavillon von 800 m² wurden ungewöhnliche, attraktive zylindrische Formen gewählt. Die neue Garage verfügt über gedeckte Ausstellungsflächen, eine unterirdische Einstellhalle für 160 Fahrzeuge und grosszügige Büroräumlichkeiten. Und dazu gehören selbstverständlich nicht zuletzt die nach neuesten Erkenntnissen ausgerüsteten Werkstätten von insgesamt 1200 m² mit eigener Spenglerei/Malerei und das



Konzert für Orgel und Trompete

22. August 1988 in der Eglise Réformée Française. Georg und Eberhard Popp spielen Werke von Buxtehude, Corelli, Bach, Homilius, Gigout, Franck und Langlais; in der Französischen reformierten Kirche, Schanzengasse 25/Pro-menadengasse, Beginn 20.00 Uhr.

Starke Orientierung an den Bedürfnissen der Schüler

Die *Bénédict-Schulen*, seit mehr als 50 Jahren ein Begriff im privaten Bildungswesen, richten ihre Lehrmethoden und Schulungsangebote stark auf die Bildungsbedürfnisse ihrer Schüler aus. In der bewährten «Free-System»-Methode können heute neben den Sprachkursen auch Maschinenschreibkurse, Stenographie-, Korrespondenz-, Buchhaltungs- und EDV-Kurse belegt werden. Die *Computerkurse* an der Bénédata-Computerschule, welche in Kleingruppen oder im Einzelunterricht absolviert werden können, umfassen PC-Grundkurse, Programmier- und Anwenderkurse. Seit 1986 wird zudem die Berufs-

grösste Toyota-Ersatzteillager der Region. Ebenfalls auf einen optimalen Kundendienst ausgerichtet sind die Selbstbedienungs-Tankstelle und die moderne Waschanlage. Erstmals in der Schweiz finden die Automobilisten in der Toyota Zürich AG das gesamte riesige Angebot von Personewagen und Nutzfahrzeugen von Toyota unter Dach — eine Auswahl, die sonst keine Markenvertretung bieten kann. Die modernste Toyota-Garage der Schweiz präsentiert sich mit ungewöhnlichen Formen und in attraktivem Bordeauxrot

bildung zum Programmierer, EDV-Projektmanager und Wirtschaftsinformatiker angeboten. Die Ausbildung erfolgt betont praxisbezogen und wird auf modernsten PC-Systemen durchgeführt. Aufgrund der differenzierten Ausbildungswünsche im *Fremdsprachenbereich* führen die Bénédict-Schulen heute Intensiv-Sprachkurse im Einzel- oder Kleingruppenunterricht durch. Alle Kurse können auch als inner- oder ausserbetriebliche Firmenkurse gebucht werden. Mit zum umfassenden Schulungsangebot der Bénédict-Schulen gehören die berufsbegleitende Handelsschule und die Tageshandelsschule der kaufmännischen Ausbildung. Die einbis dreijährige Ausbildung an der Tageshandelsschule kann mit dem eidgenössischen Fähigkeitsausweis (KV-Abschluss) abgeschlossen werden. Durch die starke Orientierung an den Bildungsbedürfnissen der Schüler wollen die Bénédict-Schulen die bestmöglichen Voraussetzungen für den beruflichen Erfolg der Kursabsolventen schaffen. Weitere Auskünfte: Bénédict-Schulen, Militärstrasse 106, 8004 Zürich, Telefon 01/242 12 60.

Willkommen in unserem neuen Mövenpick Restaurant

Zur Wiedereröffnung per Mitte August, suchen wir

Service-Mitarbeiter

in Festanstellung oder Teilzeit (einzelne Tage, halbtags oder nur gewisse Stunden) Gluschtige «Mövenpickereien» und fantasievolle Schlemmereien in zwangloser und entspannter Atmosphäre servieren.

Als freundlicher und liebenswürdiger Mitarbeiter unsere Gäste beraten und verwöhnen. In einem jungen, fröhlichen und initiativen Team mitmachen. Ihre Möglichkeiten sind vielseitig: Interne Schulung, schönes Personalrestaurant und eigenes Personalhaus. Eintritt ab Mitte August oder nach Vereinbarung. Wie wär's...? Interessiert? Rufen Sie an oder schreiben Sie an Kurt Altorfer.

Mövenpick Hotel Regensdorf Zentrum 8105 Regensdorf Telefon 01/840 25 20

Wir suchen auf den Herbst oder nach Übereinkunft an der Ferdinand Hodler-Strasse

Einstellraum

mit Tageslicht oder Bastelraum oder 1-Zimmer-Wohnung. Kauf oder Miete. Offerten sind erbeten an Chiffre 1814, Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

PADO NAIL

Pédicure Kosmetik Nagelstudio Shiatsu-Massage

Doris Bebie Imbisbühlstr. 71, Tel. 341 95 06

Musikverein Eintracht Höngg an der Regensdorfer Musikwoche

Bereits zum 5. Mal wird vom 26. August bis zum 4. September 1988 die Regensdorfer Musikwoche durchgeführt. Die musikalischen Darbietungen finden bei schönem Wetter in den Mauern der Altburg bei Regensdorf, bei schlechter Witterung in der Mehrzweckhalle des Schulhauses Pächterried statt. Das vielseitige Programm reicht vom Jazzkonzert der Exciting Jazz Crew über den Folkloreaabend mit dem Harmonika-Club und dem Männerchor Regensdorf, den Blasmusikdarbietungen der Jugendmusik Regensdorf und des Musikverein Eintracht Höngg, zum Orchesterkonzert des Schülerorchesters der Kantonsschule Oerlikon. Besonders sei erwähnt, die Wiederaufnahme des im letzten Jahr mit grossem Erfolg aufgeführten Ländler-Musicals «Nach em Räge schiint d'Sunne», und die für dieses Jahr neu zur Aufführung gelangende Geschichte «Max und Moritz» von Wilhelm Busch, ein Theaterstück zum Mitsingen und Mitspielen, vertont von Jean Hoffmann, und für die Regensdorfer Musikwoche inszeniert von Franz Lindauer.

restaurant rebstock taverne

Am Meierhofplatz Zürich-Höngg Tel. 341 85 55

Sonntag geschlossen

Sommer-spezialitäten

*** Cavaillon-Melonen auf verschiedene Arten ***

Hors d'œuvre «Maison» ***

Crevetten-Cocktail mit Melone ***

Räucherlachs ***

Haus-Pastete ***

Poulet-Salat ***

Thon-Salat ***

Vitello tonnato ***

Und viele andere warme Spezialitäten ***

Wir freuen uns auf Ihren Besuch Fam. Medaglia und Holstein

Herren-Coiffeur Michele

in Zürich-Höngg Limmattalstrasse 236

Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 8.00—18.30 Uhr Samstag 7.30—16.00 Uhr

Telefon 01/34120 90

Gymnastik-Center Höngg

Rüthofstrasse 11 8049 Zürich Telefon 34100 14 M. Heberlein Dipl. Gymnastik-Lehrerin

Neuer Stundenplan

Montag	9.10 Fitness
	16.30 Rhythmik für Kinder
	18.10 Leichte Fitness
	20.10 Haltungsturnen
Dienstag	9.10 Body Modellierung
	18.10 Schlank- und Fit-Gymnastik
	20.10 Stretching
Mittwoch	9.10 Stretching
	20.10 Haltungsturnen
Donnerstag	9.10 Leichte Fitness
	18.10 Schlank- und Fit-Gymnastik
	20.10 Stretching
Freitag	9.10 Body Modellierung

Schwangerschafts- und Rückbildungsturnen auf Anfrage

Vielleicht fragen Sie sich, wie denn der Musikverein Eintracht Höngg zur Teilnahme an der in dieser Region einzigartigen Musikwoche gerufen wurde, um am Abend der Blasmusik mitzuwirken. Unser Dirigent *Peter Künzli* leitet nicht nur den Musikverein Eintracht Höngg sondern schon seit Jahren die Jugendmusik Regensdorf, und so freuen wir Höngger Musikanten uns besonders, dank dieser Verbindung an der Regensdorfer Musikwoche teilnehmen zu können. Ihnen, liebe Leser, sei der *Abend der Blasmusik Donnerstag den 1. September* um 20.15 Uhr besonders empfohlen, denn da konzertieren die Jugendmusik Regensdorf und der Musikverein Eintracht Höngg. Sicher sind Sie ein Freund von verschiedenen Musikrichtungen, benutzen Sie doch darum die Gelegenheit, im nahen Regensdorf unter einmaliger Atmosphäre auf der Altburg auch die anderen Darbietungen zu besuchen.

Freitag	26. August	20.15	Jazz-Konzert
Samstag	27. August	14.00	Ländlermusical für Senioren (im Pächterried)
		18.30	Max und Moritz
Sonntag	28. August	17.00	Max und Moritz
		20.15	Ländlermusical
Mittwoch	31. August	20.15	Folkloreaabend
Donnerstag	1. Sept.	20.15	Blasmusik-Abend
Freitag	2. Sept.	20.15	Orchester-Konzert
Samstag	3. Sept.	14.00	Ländlermusical für Senioren (im Pächterried)
Sonntag	4. Sept.	17.00	Max und Moritz
		20.15	Ländlermusical

Bei zweifelhafter Witterung gibt Telefon 182 eineinhalb Stunden vor Konzertbeginn Auskunft über den Durchführungsort.

Vorverkauf: SBG Zentrum Regensdorf, Telefon 840 50 50 oder Dienstag, 23. August 1988, 19.45 bis 20.15 Uhr im Probelokal MVEH, im Kirchgemeindehaus an der Rosengartenstrasse 1 in Wipkingen.

Pressedienst MVEH Liliane Rubin, Margrit Rosatti

RESTAURANTS NEUE WILD

Steaks and Salad

Atlantic Steak

Haifischsteak grilliert, dazu Kräuterbutter, mit marktfrischen Salaten 150 g Fr. 16.50

French Steak

Kalbs-Rib-Eye-Steak vom Grill mit gebratener Banane und Orangen-filets, serviert mit frischen Salaten 150 g Fr. 24.50

Barbecue Steak

Poulardenbrust grilliert, auf Barbecue-Sauce, mit Kiwi garniert, dazu Trockenreis und marktfrische Salate Fr. 19.50

Alex Meier Waidbadstrasse 45 8037 Zürich Tel. 01/271 64 60

Die Schweizer Berghilfe ist Hilfe in der Heimat

Handelsschule

am Abend am Samstag
oder am Montag
Kursbeginn: 24. Okt. 1988

Die anerkannten Bénédict-Schulen bieten Ihnen eine solide kaufmännische Ausbildung.
• betont praxisbezogener Gruppenunterricht
• qualifizierte Lehrkräfte
• angenehme Atmosphäre
Unsere Kurse dauern 1 Jahr und schliessen mit Handelsdiplom ab.

Tageshandelsschule

Handelsdiplom / Eidg. Abschluss
Kursdauer: 1 bis 3 Jahre
Kursbeginn: 24. Okt. 1988

Informieren Sie sich unverbindlich.

Name:

Adresse:

Tel. priv. Tel. Gesch.

Sprach- und Handelsschule

Bénédict

60 Jahre Erfahrung
Militärstr. 106, 8004 Zürich
Tel. 01-242 12 60

ES TECHNIK Tel. 01 342 16 30

BÜROMASCHINEN +
KARTEILIFTE
Limmattalstrasse 151 8049 Zürich

- Service/Reparaturen
 - Verkauf
 - Vertretung TA
- Ernst Seiler



Obst und Wein
Wegmann

Es herbschtet
im Franketal

Prima Süssmost
frisch ab Presse
unpasteurisiert

Knackige
Gravensteiner

Fruchtige
Höngger Weine

FAM. EMIL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 97 40

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO

GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER

VIELE BIETEN
GÜNSTIGSTE PREISE AN
UND HABEN SIE NICHT!
DARUM AUFPASSEN
UND IN JEDEM FALL
BEI LIPO VERGLEICHEN !!!
NUR 2998.-



ECHTE
LEDER-RUNDECKE
7-PLÄTZIG IN
WASSERBÜFFEL LEDER

Wo Händler, Schreiner + Hoteliers kaufen profitieren Privats doppelt!

LIPO

MÖBELPOSTEN A
viel günstiger als anderswo



DIETIKON/ZH Riedstrasse 9, Tel. 01/740 27 27, direkt
a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreiten-
bach - bei Caravan Weibel 2x links abbiegen.
Tägl. 9.00-18.30 offen, Sa bis 16.00. Im gelben 100
Jeden Fr Abendverkauf bis 21.00. Lagerhaus P

SPREITENBACH/AG Tel. 056/71 42 51



Mo-Fr 10.00-20.00
Sa 8.00-17.00

Täglich bis 21.00 offen

Weitere Geschäfte in Basel-Dreisitz, Frauenkappelen-BE, Wil-SG, Littau-LU

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

Hausfrau sucht
interessanten

Halbtagsjob

(morgens) von
Montag bis Freitag.
Evtl. für allgemeine
Büroarbeiten.
Schreibmaschinen-
kenntnisse
vorhanden.
Höngg oder Umge-
bung. Per sofort
oder nach Verein-
barung.

Angebote unter
Chiffre Nr. 1815
an den Verlag
«Höngger», Post-
fach, 8049 Zürich

Wir, ein ruhiges
Paar (Betriebsfach-
mann und Erzie-
herin), suchen

3-Zimmer- Wohnung

bis max. Fr. 1200.-
Offerten unter
Chiffre Nr. 1816
an den Verlag
«Höngger», Post-
fach, 8049 Zürich



Vorsicht beim «Tanken» -
damit es rund läuft!

Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von
der Polizei empfohlen. Fenstersicherun-
gen, Sicherheitsrosetten, sowie sämtliche
Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01/341 33 88 auch abends

Oeffentliche Podiumsdiskussion Spurreduktion Westtangente? (VCS-Initiative)

Montag, 22. August 1988

20.00 Uhr

Kath. Pfarreizentrum Guthirt
(Haltestelle Rosengartenstrasse oder
Nordbrücke)

Diskussionsteilnehmer:

A. Sax und E. Willi (VCS); PRO
R. Ott (Stadtplanungsamt) und
E. Witta (Präs. ACS); CONTRA
Gesprächsleiter: V. Furrer (CVP)

CVP-Kreispartei 10,
Postfach 3217, 8049 Zürich

Wir suchen eine kontaktfreudige und
angenehme Mitarbeiterin als

Telefonistin/ Sekretärin

Sie bedienen unsere kleine aber hoch-
moderne Telefonanlage und den Telex.
Im Sekretariat der Hauptabteilung
Finanzen erledigen Sie allgemeine Büro-
arbeiten und treffen die Vorbereitungen
für die Führung der zahlreichen Gäste
durch unsere Werkanlagen.

Wir erwarten von Ihnen mündliche
Kenntnisse in Französisch und Englisch
sowie gewandtes Maschinenschreiben.

Wir bieten Ihnen zeitgemässe Anstel-
lungsbedingungen, einen Arbeitsplatz in
grüner Umgebung und bei Bedarf einen
Parkplatz.

Fühlen Sie sich angesprochen?
Verlangen Sie bitte bei unserem Perso-
naldienst ein Anmeldeformular (Frau
Wild, Telefon 435 22 09). Wir freuen uns
auf Ihren Anruf.

Wasserversorgung Zürich
Hardhof 9, Postfach, 8023 Zürich
(eine Abteilung
der Industriellen Betriebe)



Rot oder blond
problemlos möglich
Fragen Sie das Team
aus dem

Damensalon Jasmin

Hedy Zimmerli und Personal
Limmattalstrasse 59
Telefon 342 14 86 P



Robert Aebi

Lehrstellen/ Berufsbildung

Wir sind eine bekannte Baumaschinen-Handelsfirma mit Sitz in
Regensdorf und Aktivitäten in der ganzen Schweiz.
Bei uns finden Sie noch Ihre freie Lehrstelle nach dem Lang-
schuljahr im Sommer 1989

- **Maschinenmechaniker** (Lehrdauer 4 Jahre)
- **Mechaniker** (Lehrdauer 4 Jahre)
- **Metallbauschlosser** (Lehrdauer 4 Jahre)
- **Automechaniker-LKW** (Lehrdauer 4 Jahre)
- **Kaufm. Lehrlinge** (Lehrdauer 3 Jahre)
- **Lagerist** (Lehrdauer 3 Jahre)
- **Ersatzteil-Zubehörverkäufer** (Lehrdauer 2 Jahre)

Interessenten bieten wir die Möglichkeit einer Schnupperlehre.
Verlangen Sie die Bewerbungsunterlagen bei unserem Herrn
W. Jandi, Telefon 840 25 50



Robert Aebi

Robert Aebi AG
Hardrainstrasse 77
8105 Regensdorf
Telefon 01/840 25 50

autowash selfservice-center

ab Fr. 1.-



- ★ 4 Pw-Boxen
- ★ 2 Lastwagenplätze
- ★ 4 Staubsauger
- ★ Pflegeplätze

werktags geöffnet 7.00 bis 20.30 Uhr

Telefon 01/841 11 60



Eine dreckeinfache Rechnung:

Einwegflaschen kosten Sie viel. Retourflaschen kosten Sie nichts.

Und Sie sparen Energie und schonen die Umwelt.

AWZ
Abfuhrwesen der Stadt Zürich
Abteilung des Gesundheits- und Wirtschaftsamtes

